

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 56 | NUMMER 47 | 23. NOVEMBER 2023



VOLKSTRAUERTAG

Frieden und Freiheit sind keine Selbstverständlichkeit

Auf dem Ehrenfriedhof gedachten am Samstag die Menschen wieder den Opfern der Kriege. Die geflüchtete Musikschullehrerin Liliana Todorova erzählte im Rahmen der Veranstaltung von ihren Erlebnissen im Krieg der Ukraine und führte vor Augen, wie nah und real die Gefahren von Konflikten und Leid auch in 2023 sind.

Mit 200 Grablichtern und den Fackeln der Bürgerwache war der Ehrenfried-

hof wieder in ein einzigartiges Licht getaucht worden.

Es bot den würdevollen Rahmen für die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer sprach von einer tiefen Trauer, die ihn angesichts „der Vielzahl von Opfern der Glaubenskriege, politischen Auseinandersetzungen und sinnlosen Krisen“ erfüllte.

Auch die Kirchen schlossen in ihren Gebeten all jene Menschen ein, die unter den bewaffneten Konflikten dieser Welt zu leiden haben.

Fast greifbar wurden die Ängste, die all jene in den Krisenherden erleiden müssen, durch die Erzählungen von Liliana Todorova, die mit ihrem Sohn aus Kiew nach Crailsheim geflohen ist.

Was sie berichtete, lesen Sie bitte auf Seite 2.

FAIRTRADE-STADT

Kunstvolle Fairtrade-Schokolade

Die Fairtrade-Schokolade, die schon seit Längerem in Crailsheim erhältlich ist, erhält fünf neue, kunstvoll gestaltete Bänderchen. Die Schokolade feiert nicht nur die künstlerische Vielfalt der Stadt, sondern fördert auch einen fairen Handel.

Mehr dazu auf Seite 4.

KONZERT

Saxofon trifft Akkordeon

Am kommenden Sonntag findet das zweite Konzert der Saison statt: Das Duo Anemos tritt mit seinem Programm „Zeitreise“ im Ratssaal auf und nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Weltreise durch 300 Jahre Musikgeschichte.

Mehr dazu auf Seite 27.

ENERGIEKARAWANE

Energieberatung für Hausbesitzer

Im Rahmen der Energiekarawane bietet die Stadt Crailsheim noch bis zum 10. Dezember eine kostenlose Energieberatung durch qualifizierte Energieberater für Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer auf dem Sauerbrunnen an.

Mehr dazu auf Seite 3.

VOLKSTRAUERTAG

Eindringlich und erdrückend

Am Volkstrauertag haben wieder in der ganzen Stadt Menschen den Opfern von Krieg und Gewalt gedacht. Bei der Gedenkstunde auf dem Ehrenfriedhof berichtete eine geflüchtete Lehrerin aus Kiew von ihren Erlebnissen im Ukrainekrieg und führte vor Augen, wie nah und real die Gefahren von Konflikten und Leid auch in 2023 sind.

Es schien fast, als wenn Petrus mitgehört hätte. Während die Bürgerwache Crailsheim ihr erstes Lied auf dem lediglich durch Kerzen und Fackeln beleuchteten Ehrenfriedhof anspielte, fing es an zu regnen, als wenn auch der Himmel eine Träne in Gedanken an die Verstorbenen von Krieg und Gewalt zerdrücken musste.

Volkstrauertag erlebt Veränderung

„Der Volkstrauertag hat im Laufe der Zeit einen Wandel erfahren. Heute gedenken wir nicht nur den Gefallenen des Ersten Weltkrieges, sondern all jenen Menschen, die durch Krieg, Gewaltherrschaft und Terrorismus ihr Leben lassen mussten“, begrüßte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Gemeinderatsmitglieder. „In diesen Tagen erreichen uns immer wieder Nachrichten von Kriegsverbrechen und Gräueltaten, die erschreckend und beängstigend sind“, führte der Oberbürgermeister weiter aus.

Wie nah die Konflikte dieser Welt an Crailsheim heranreichen, zeigten die anschließenden Erzählungen von Liliana Todorova. Seit einem Jahr und acht Monaten lebt die Lehrerin nun in der Horaffenstadt. Sie berichtete vom 24. Februar 2022, als sich ihr Leben und das von Millionen Menschen in der Ukraine radikal veränderte: „Es gab zu wenig Luftschutzbunker. Wir rannten in die Keller oder in die U-Bahnhöfe. Ich saß mit einer Freundin, ihrem anderthalb Jahre alten Kind und meinem 15-jährigen Sohn im Keller eines 16-stöckigen Hauses und wir froren, weil die Russen sämtliche Energieversorgungsanlagen zerstört hatten.“ Sie wollten fliehen, hatten aber kein Auto. Dann erfuhren sie, dass am Bahnhof Evakuierungszü-



Manfred Stahl (v. l.), VdK-Ortsgruppe Crailsheim, Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und Manfred Stange, Kreisbeauftragter Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, gedachten still und über mehrere Minuten an den niedergelegten Kränzen.



Liliana Todorova ist mit ihrem Sohn, einer Freundin und deren Kind nach Deutschland geflohen. Fotos: Stadtverwaltung

ge bereitstehen würden. Doch die Zeit drängte.

Halbe Stunde für das ganze Leben

„30 Minuten. Wir hatten 30 Minuten Zeit, um unser persönliches Hab und Gut zu nehmen, zum Bahnhof zu gelangen und in den Frieden zu fahren. Wir mussten alles zurücklassen“, führte Todorova aus. Über Polen ging es nach Berlin und weiter nach Crailsheim. Sie dankte den Menschen, die sie seitdem

unterstützt haben. Der Krieg habe sie demütig gemacht und aufgezeigt, was der Sinn des Lebens ist: „Die Fähigkeit, sich über Kleines zu freuen. Sich gegenseitig zu helfen und zu versuchen, die Menschen in seinem Umfeld stets glücklich zu machen.“

Dekanin Friederike Wagner und Pfarrer Franz-Josef Konarkowski griffen in ihren Fürbitten diese Gedanken auf. In ihrem gemeinsamen Friedensgebet

sprachen sie von einem Leid, „das zum Himmel schreit.“ Denn mit dem erneut ausgebrochenen Krieg in Israel und Gaza existiere nun ein weiterer Schauplatz, wo es keinen einzigen Gewinner, aber dafür hunderttausende Verlierer gebe.

Kranzniederlegung im Regen

Im Anschluss an die Fürbitten legten Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer, Manfred Stange als Kreisbeauftragter des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge und Manfred Stahl vom VdK-Ortsverband Crails-

heim Kränze zum Gedenken nieder. Dabei hallten auch die Worte des Oberbürgermeisters nach: „Lassen Sie uns gemeinsam eintreten für Frieden und Gerechtigkeit. Der Volkstrauertag ruft uns alle dazu auf, Verantwortung für den Frieden zu übernehmen.“

ENERGIEKARAWANE

Kostenlose Energieberatung auf dem Sauerbrunnen

Noch bis Sonntag, 10. Dezember, können sich Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer auf dem Sauerbrunnen für eine kostenfreie Erst-Energieberatung anmelden. Die Energiekarawane tourt damit aktuell erstmals durch Crailsheim.

„Wie viel Energie verbraucht mein Haus? Wie kann ich Geld und Energie sparen?“ In Zeiten von Klimawandel, Inflation und Ukraine-Konflikt stellen sich viele Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer diese und ähnliche Fragen.

Darauf möchte die Stadt Crailsheim reagieren. Mit der Energiekarawane wird daher erstmalig eine aufsuchende Energieberatung für Hauseigentümerinnen und -eigentümer angeboten. Sie bietet die Gelegenheit, sich von qualifizierten Energieberaterinnen und -beratern individuell und im eigenen Haus beraten zu lassen. Die Energiekarawane tourt seit dem 10. Oktober durch das Quartier Sauerbrunnen. Nun wurde die Aktion bis zum 10. Dezember verlängert. Hauseigentümerinnen und -eigentümer im Quartier erhielten vorab postalisch die Informationen zur Kampagne. Während des Zeitraums der Energiekarawane erfragt die Stadt Crailsheim telefonisch das Interesse an einer kostenlosen Erst-Energieberatung. Anschließend vereinbaren die qualifizierten Energieberaterinnen und -berater einen Vor-Ort-Termin.

Qualifiziert und individuell

„Auf diese Weise wird das Prinzip der klassischen Energieberatung umgedreht“, erklärt Jonas Rönnefarth, städtischer Klimaschutzmanager. Denn normalerweise müssen sich Hauseigentümerinnen und -eigentümer aktiv darum kümmern, eine Beratung zu bekommen – „das kostet viel Zeit und Vorbereitung“, so Rönnefarth weiter. Mit der Energiekarawane möchte die



Die erste Energiekarawane tourt durch den Crailsheimer Stadtteil Sauerbrunnen, um Interessierte zu energetischen Einsparungen und Fördermöglichkeiten zu beraten. Die Aktion wurde nun bis zum 10. Dezember verlängert.

Foto: Stadtverwaltung

Stadt diesen Prozess erleichtern: Die Energieberater kommen direkt ins Haus. „Wir hoffen, dadurch vielen Hauseigentümerinnen und -eigentümern eine Art Initialzündung zu geben, so dass diese im Idealfall nach der Erstberatung auch weitergehen und tatsächlich die energetische Sanierung ihres Hauses vorantreiben“, so Rönnefarth.

Hohes Einsparpotenzial im Quartier

Die erste Energiekarawane findet im Quartier Sauerbrunnen statt, denn der dortige hohe Anteil von Ein- und Zweifamilienhäusern – vorwiegend aus den 60er- und 70er-Jahren – bedeutet viel Potenzial für energetische Einsparungen. „Wir möchten die Energiekarawane aber natürlich gern auch in weiteren Stadtvierteln in Crailsheim anbieten“, erklärt Rönnefarth. Hierzu wird aber erst einmal evaluiert, wie die erste Ener-

giekarawane angenommen wird. Beispiele aus anderen Städten machen Mut: Im Schnitt nehmen 25 bis 30 Prozent der kontaktierten Haushalte die Erst-Energieberatung an, von denen wiederum rund 60 Prozent dann tatsächlich energetische Sanierungsmaßnahmen umsetzen.

Info: Bei der Energiekarawane handelt es sich um ein Projekt, das von den Vereinen fesa e. V. und Klima-Bündnis e. V. bereits gemeinsam mit zahlreichen Kommunen in Deutschland durchgeführt wird. Die Stadt Crailsheim erhofft sich von der gemeinnützigen Kampagne Fortschritte im Klimaschutz, aber auch steigende Lebensqualität für die Menschen im Quartier. Für Fragen zur Energiekarawane steht Jonas Rönnefarth per E-Mail an jonas.roennefarth@crailsheim.de oder unter Telefon 07951 403-1355 zur Verfügung.

FAIRTRADE

Kunstvolle Banderolen für faire Schokolade

Die Johannesgemeinde hat in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketingverein und der Stadtverwaltung ein bemerkenswertes Projekt fortgeführt. Es feiert nicht nur die künstlerische Vielfalt der Stadt, sondern fördert auch einen fairen Handel. Die Fairtrade-Schokolade, die schon seit längerem in Crailsheim erhältlich ist, bekommt neue kunstvoll gestaltete Banderolen.

Sie sind das Herzstück dieser Initiative, die fünf neuen, kunstvoll gestalteten Banderolen. Diese folgen jetzt einer bereits existierenden Banderole, wodurch insgesamt sechs einzigartige Designs entstanden sind. Die Auswahl der Motive erfolgte im Rahmen eines Wettbewerbs, der eine beeindruckende Resonanz mit über 60 Einsendungen erzielte. Eine Jury, bestehend aus Mitgliedern der Johannesgemeinde, des Stadtmarketingvereins und der Stadtverwaltung, hatte die anspruchsvolle Aufgabe, sechs herausragende Motive auszuwählen. Diese werden ab Mitte Januar nächsten Jahres in einer Ausstellung im Stadtmarketing präsentiert. Der Anlass dieser Ausstellung ist die offizielle Übergabe der Fairtrade-Zertifizierung an die Stadt Crailsheim.

Spende für Kleinbauern

Die Banderolen sind nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern auch eine Möglichkeit, den fairen Handel zu unterstützen. Sie schmücken insgesamt zehn verschiedene Sorten Schokolade, welche das GEPA-Zertifikat tragen – ein Symbol für biologischen Anbau und fairen Handel. Diese Schokoladenpakete, inklusive der Banderole, sind für einen Preis von 3,50 Euro erhältlich. Eine kleine Marge aus dem Verkauf wird als Spende für Projekte von „Brot für die Welt“ verwendet, die sich für die Stärkung von Kleinbauern im globalen Süden einsetzen.

Die Verkaufsstellen für diese besonderen Schokoladenpakete erstrecken sich über die Crailsheimer Innenstadt: von der Bäckerei Baier über den Teeladen und das Biotop bis hin zum HT-Shop sowie zum Büro des Stadtmarketingvereins. Darüber hinaus sind sie jeden



Die sechs Banderolen sind jetzt im Verkauf erhältlich. Es freuen sich (von links) Kai Hinderberger (Ressortleiter Digitales & Kommunikation), Marcel Imbrogiano (Geschäftsführer Stadtmarketingverein), Uwe Langsam (Pfarrer Johannesgemeinde) und der städtische Klimaschutzmanager Jonas Rönnefarth.



Für insgesamt zehn Tafeln Schokolade gibt es jetzt sechs kunstvoll gestaltete Banderolen. Fotos: Stadtverwaltung

ersten Sonntag nach dem Gottesdienst in der Johanneskirche und im Pfarrbüro der Kirche während der Öffnungszeiten erhältlich.

Zusammenarbeit für fairen Handel

Dieses Projekt markiert eine Fortsetzung einer bereits erfolgreichen Kooperation. Letztes Jahr wurde die erste Banderole mit einem Motiv der Johanneskirche eingeführt. Die Ankündigung dieses ersten Projekts erfolgte im Rah-

men des Abschlusses der damaligen City-Tour. Diese Initiative wurde von der Johannesgemeinde initiiert, die ebenfalls als „Faire Gemeinde“ zertifiziert ist.

Die beispielhafte Zusammenarbeit zwischen lokalen Institutionen unterstreicht nicht nur die kreative Vielfalt Crailsheims, sondern auch das Engagement für eine gerechtere Weltwirtschaft und den fairen Handel von Produkten wie Schokolade.

ORTSPOLIZEIBEHÖRDE

E-Autos erfolgreich im Einsatz

Die Mitarbeiter der Ortpolizeibehörde, Ressort Sicherheit & Bürgerservice, sind seit April beziehungsweise Juni mit zwei Elektro-Autos im Einsatz. „Das auffällige Design zeigt jetzt sichtbar, dass wir für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unterwegs sind“, sagte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler. „Zudem fahren wir jetzt umweltschonend und klimafreundlich.“ Die Anschaffung der E-Autos geht auf einen Antrag der Fraktion der GRÜNEN in den vergangenen Haushaltsberatungen zurück. Auf dem Foto sind zu sehen (von links): der stellvertretende Leiter des Ressorts Sicherheit & Bürgerservice, Manuel Kopkow, Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler und Reinhold Windsheimer, Gemeindevollzugsdienst. Foto: Stadtverwaltung



BÜRGERRAD

Stadtverwaltung unterstützt Sicherheit im Radverkehr

Die Nikolausaktion in Crailsheim setzt auch in diesem Jahr ein Zeichen für sicheren Straßenverkehr. Radfahrer mit ausreichender Beleuchtung werden belohnt, während unbeleuchtete Radfahrer freundlich auf die Bedeutung der Sichtbarkeit im Verkehr hingewiesen werden.

Die Aktion, unterstützt von der Stadtverwaltung und der AGFK-BW, wird vom BürgerRad Crailsheim am Nikolaustag 6. Dezember, durchgeführt. Der städtische Klimaschutzmanager Jonas Rönnefarth betont die Wichtigkeit der Verkehrssicherheit im Winter und das Ziel, die Akzeptanz des Radfahrens auch in der dunklen Jahreszeit zu stärken.

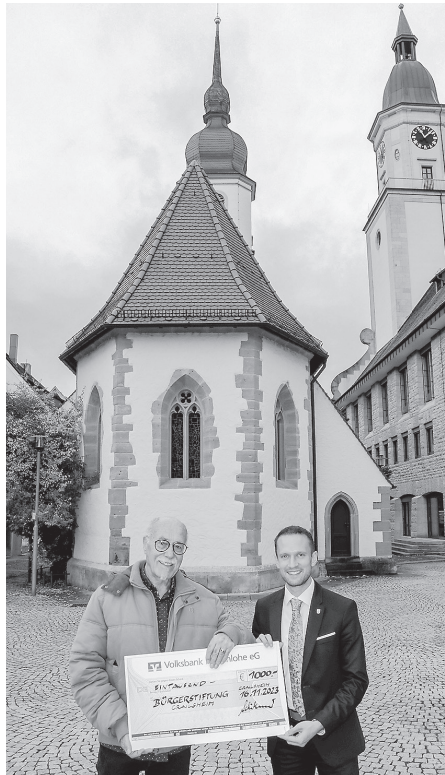
Mehr Informationen zur Aktion gibt es in der kommenden Stadtblatt-Ausgabe oder unter www.agfk-bw.de/links/nikolausaktion-2023.

Wussten Sie schon?

Crailsheim wurde 1136 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.

BÜRGERSTIFTUNG

Im Gedenken an den Ehemann



Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer (rechts) durfte einen Scheck für die Bürgerstiftung Crailsheim in Höhe von 1.000 Euro entgegennehmen.

Die Spende kam von Günter Schuhmann. Zum Tode seines Mannes Helmut hatte er um Spenden statt Kränzen oder Blumen gebeten, um diese der Bürgerstiftung zukommen zu lassen. Foto: Stadtverwaltung

Info: Die Crailsheimer Bürgerstiftung wurde 2015 gegründet. Mit dem Kapitalertrag aus dem Stiftungsvermögen werden lokale soziale Projekte gefördert, beispielsweise im öffentlichen Gesundheitswesen, der Jugend- und Altenhilfe, der Heimatkunde, der Kunst und Kultur oder der Denkmalpflege. Zustiftungen zum Stiftungskapital sind bereits ab 200 Euro möglich. Doch auch kleinere Beträge sind als direkte Spenden möglich.

Diese werden dann sofort für gemeinnützige Zwecke verwendet. Zustiftungen und Spenden können auf folgendes Konto eingezahlt werden: Stiftergemeinschaft der Sparkasse, Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim, IBAN: DE19 6225 0030 0001 5064 79, Verwendungszweck: Bürgerstiftung Crailsheim, Rückfragen: Telefon 07951 403-1108, buergerstiftung@crailsheim.de.

BAUARBEITEN

Sanierung der Brunnenstraße dauert länger

In der Brunnenstraße auf dem Sauerbrunnen wird bereits seit den Sommerferien gearbeitet. Die Sanierung des Bereichs zwischen Heidi-Denzel-Straße und Dresdener Straße dauern länger als geplant. Das voraussichtliche Ende ist für kurz vor Weihnachten angepeilt.

In der Brunnenstraße wird auf einer Länge von etwa 180 Metern weiterhin saniert, einiges ist bereits abgeschlossen. Die Stadtwerke Crailsheim haben ihre Leitungsverlegearbeiten ab der Firma Voith bis zur Kreuzung Heidi-Denzel-Straße beendet. Mitte Oktober haben die Sanierungsarbeiten der Brunnenstraße zwischen Heidi-Denzel-Straße und Dresdener Straße begonnen und sollten bis Mitte November fertig sein. Unter anderem die Witte-

rung macht eine Verlängerung der Vollsperrung nötig. Während der Straßenbauarbeiten ist die Zufahrt zu den Garagen und Grundstücken weiterhin nur eingeschränkt möglich. Anwohnende sollten ihre Fahrzeuge noch bis 20. Dezember außerhalb des Baufeldes parken.

Info: Die Brunnenstraße fungiert als Anlieger- und Sammelstraße. Im Zuge der Sanierung wird die Straßenbreite von derzeit 5,90 Meter auf 5,50 Meter reduziert, um den Gehweg zu erweitern und die Fußgängerfreundlichkeit zu verbessern. Die Maßnahmen, einschließlich der noch folgenden Sanierung der Sauerbrunnenstraße, haben einen Kostenumfang von insgesamt rund 1,1 Millionen Euro.

PILZBEFALL

Mehrere Eschen müssen gefällt werden

Im Bereich der Trutenbachallee sowie der Beuerlbacher Straße wird die Stadtverwaltung in den kommenden Wochen Baumfällungen durchführen müssen.

Weil die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet ist, wird die Stadtverwaltung in den Wintermonaten mehrere Eschen in Crailsheim fällen. Von den Maßnahmen betroffen sein werden zum einen Bäume entlang der sogenannten Eschenallee an der Gemeindeverbindungsstraße nach Beuerlbach. Und auch in der Trutenbachallee wird es zu Veränderungen im Erscheinungsbild kommen, weil hier auf einer Länge von 100 Metern zwischen dem Pamiersring und der Verlängerung des Augsburger Wegs ebenfalls Bäume entfernt werden müssen.

Die betroffenen Bäume leiden allesamt unter dem Eschentriebsterben, das durch einen aus Ostasien eingeschleppten Pilz verursacht wird.

Dabei sterben die Bäume nicht nur ab, sondern auch das Wurzelwerk verfault. Die Verwaltung bedauert diesen Eingriff, da die betroffenen Bäume teilweise bis zu 100 Jahre alt sind. Leider existieren jedoch bis heute keine Bekämpfungsmethoden.

In den kommenden Jahren werden noch weitere Bäume gefällt werden müssen.

Die Arbeiten werden in den kommenden Wochen stattfinden, wobei es nur geringe Beeinträchtigungen für den Verkehr geben wird. An beiden Standorten soll Spitzahorn als Ersatz gepflanzt werden.

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.



STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über

einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bild-

material etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

BAU- & SOZIALAUSSCHUSS

BESCHLUSS

Vergabe Grünflächenpflege einstimmig beschlossen

In der jüngsten Sitzung des Bau- und Sozialausschusses wurde einstimmig beschlossen, die Pflegemaßnahmen für die Grünflächen in den Jahren 2024 bis 2028 an die Firma Maschinenring Agrar- und Kommunalservice Crailsheim zu vergeben. Diese Pflegearbeiten sind notwendig und können nicht durch den städtischen Baubetriebshof übernommen werden, teilte die Verwaltung mit. Bereits in den vergangenen Jahren wurden ähnliche Aufträge extern vergeben.

Die Pflegearbeiten umfassen verschiedene Gebiete, darunter Ausgleichsflächen im Konversionsgebiet Hirtenwiesen/Fliegerhorst, den Laubberg in Westgartshausen, die Böschung an der

Goethestraße sowie die Rebhuhnstreifen in Onolzheim und Maulach. Zusätzlich werden Grünflächen im Stadtpark Hirtenwiesen, die Gewässer am Rotebach nördlich des Gewerbegebiets Hofwiesen und das Naturdenkmal Herschelbuck östlich von Maulach gepflegt.

Die Vergabe erfolgte nach einer öffentlichen Ausschreibung in verschiedenen Medien, darunter dem Staatsanzeiger Baden-Württemberg, dem Subreport, dem Bi-Ausschreibungsblatt, dem Crailsheimer Stadtblatt sowie dem Hohenloher Tagblatt. Zum Angebotszeitpunkt im Februar 2022 lagen fünf Angebote vor, wobei das Angebot der Firma Maschinenring Agrar- und Kom-

munalservice Crailsheim mit 316.261,35 Euro brutto als das wirtschaftlichste von der Verwaltung empfohlen wurde. Dieser Empfehlung folgten die Mitglieder im Bau- und Sozialausschuss einstimmig.

Die erforderlichen Mittel für diese Pflegearbeiten sind im Haushalt 2023/2024 unter verschiedenen Kostenstellen verfügbar. Die Mittel für die Jahre 2025 bis 2028 müssen im Haushalt bereitgestellt werden. Die Pflegearbeiten sollen voraussichtlich ab Juni 2024 beginnen und dienen der dauerhaften Unterhaltung ökologischer Ausgleichsflächen gemäß kommunaler Pflichtenaufgaben.

BÜRGERWACHE

Zuschuss für Instrumente beschlossen

Im Bau- und Sozialausschuss wurde mehrheitlich zugestimmt, der Bürgerwache Crailsheim für die Durchführung von Bläserklassen einen Instrumentenzuschuss von jeweils 5.000 Euro für die Jahre 2023 bis 2026 zu gewähren. Die Entscheidung des Gremiums fiel mehrheitlich aus, es gab drei Enthaltungen aus der Fraktion der GRÜNEN. Diese hatte einen Änderungsantrag gestellt, der abgelehnt worden war.

Die Bürgerwache Crailsheim bietet bereits Bläserunterricht an der Leonhard-Sachs-Schule an, finanziert durch Elternbeiträge und Fördervereinsmittel. Die Instrumente werden größtenteils gemietet, wobei die Bürgerwache plant, sie schrittweise zu erwerben. Der Zu-

schuss soll die Anschaffung unterstützen und wird aus dem Haushaltsplan unter der Kostenstelle für Kulturförderung bereitgestellt, unter der Bedingung, dass ein Nachweis über die Anschaffung erbracht wird. Die Entscheidung folgt dem Vorgehen bei anderen kulturellen Vereinen in der Stadt, wie der Stadtkapelle Crailsheim. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erklärte vor der Abstimmung nochmals den Sachverhalt, auch dass die Bürgerwache einen Mietkauf für Instrumente plane. Da die Summe insgesamt unter 25.000 Euro liege, könne der Ausschuss den Beschluss fassen.

Die CDU-Fraktion stimme zu, sagte der Vorsitzende Wolfgang Lehnert. Für die SPD-Fraktion sprach Ralf Baierlein, er

nannte den Mietkauf sinnvoll. „Die Bürgerwache kann damit und mit dem Unterricht vielleicht neue Mitglieder gewinnen.“ Heiko Feudel sagte für die Fraktion der AWV, die Bürgerwache sei eine kulturelle Bereicherung der Stadt, Musik fördere die Entwicklung von Kindern.

Sebastian Karg, Vorsitzende der Grünen, stellte im Namen der Fraktion einen Änderungsantrag, dass nicht die Bürgerwache, sondern die Stadt die Instrumente kaufen, die Bürgerwache sie aber selbst verwalten solle. Dieser wurde mehrheitlich abgelehnt. Am Ende folgten die Mitglieder des Ausschusses dem Vorschlag der Verwaltung.

Wie viel kostet ein Personalausweis und wie lange ist er gültig?

Ein Personalausweis kostet 37,00 Euro. Ihr neuer Ausweis ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren kostet ein neuer Personalausweis 22,80 Euro. Dieser Ausweis besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren.

Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

AUS DEM GEMEINDERAT

BEKANNTGABEN

Antworten und Informationen der Stadtverwaltung

In der jüngsten Gemeinderatsitzung gab die Stadtverwaltung verschiedene Sachverhalte bekannt. Dabei ging es unter anderem um die Verpackungssteuer, die Sitzungstermine im kommenden Jahr, den Stadtmarketingverein, die ÖPNV-Förderung und den Skatepark in den Hirtenwiesen. Auch gab es Antworten auf Anfragen aus dem Gremium zu Themen wie der Energiesparverordnung, Straßenschäden auf dem Sauerbrunnen und die Ampelschaltung an der Jagstbrücke.

Die Stadt Tübingen hat 2020 eine Verpackungssteuersatzung eingeführt, die seit Januar 2022 in Kraft ist. Diese Steuer betrifft Speisen und Getränke, die in Einwegverpackungen für den sofortigen Verzehr oder zum Mitnehmen verkauft werden. Eine McDonald's-Filiale hat dagegen geklagt, doch das Bundesverwaltungsgericht hat nun entschieden, dass die Satzung grundsätzlich rechtmäßig ist. Einige Teile müssen jedoch überarbeitet werden, darunter die Obergrenze der Besteuerung und das Betretungsrecht der Geschäftsräume. Die betroffene McDonald's-Filiale hat nun eine Verfassungsbeschwerde vor dem Bundesverfassungsgericht erhoben. Ob und wie eine ähnliche Verpackungssteuer in Crailsheim eingeführt werden könnte, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die Verwaltung sieht es als wichtig an, das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu Tübingen abzuwarten.

Eine mögliche Einführung würde eine angemessene Vorlaufzeit erfordern. Die Stadt müsste auch erwägen, ein finanzielles Förderprogramm für Mehrwegsysteme wie in Tübingen einzuführen, um lokale Betriebe zu unterstützen, die Takeaway-Produkte anbieten. Erfahrungen zeigen, dass solche Programme in der Gastronomie oft nur dann angenommen werden, wenn eine Verpackungssteuer bevorsteht. Die Verwaltung hofft zudem auf praktische Erfahrungen aus Tübingen, wo das Verfahren zur Steuererhebung erst 2023 begonnen hat.

Die Stadt plant eine tiefgreifende Prüfung der Einführung einer Verpackungssteuer frühestens ab 2025, bedingt durch verschiedene anstehende Änderungen in Gesetzen und Verfahren.

Sitzungstermine 2024

Die Sitzungstermine für die Ausschüsse und den Gemeinderat wurden neu festgelegt. Im Sitzungskalender werden die verschiedenen Sitzungsrounden mit gleichen Farben markiert, da die Gemeinderatssitzung nun immer erst eine Woche nach den Ausschüssen stattfindet. Die Termine bis Ende Juli 2024 sind gesetzt, während die Planung für den Rest des Jahres nach der Diskussion und Festlegung der Sitzungsmodalitäten durch den Gemeinderat erfolgt. Eine außerplanmäßige Sitzung des Bau- und Sozialausschusses ist für den 10. September 2024 geplant, in der ausschließlich Themen mit Entscheidungscharakter behandelt werden. Des Weiteren steht eine Sondersitzung des Gemeinderats zu den „Haushaltsreden der Fraktionen“ am 7. November 2024 an. Die Planung für drei Klausursitzungen des Gemeinderates ist flexibel und wird von der Verfügbarkeit der gewünschten Referenten sowie geeigneter Räumlichkeiten abhängig gemacht. Sobald Ort, Programm und Referenten feststehen, erfolgt die Kommunikation an den Gemeinderat.

Tätigkeitsbericht Stadtmarketingverein

In der ersten Sitzung des Hauptausschusses oder des Gemeinderats im Jahr 2024 wird der jährliche Tätigkeitsbericht des Vereines Stadtmarketing Crailsheim präsentiert. Diese Berichterstattung umfasst die Auswertung des Weihnachtsmarktes und weiterer Aktionen wie einer geplanten Kunstleisbahn auf dem Marktplatz. Das ermöglicht auch eine Diskussion über den Weihnachtsmarkt nach dessen Durchführung im Jahr 2023, wie es vom Gremium gewünscht wurde.

Förderung von ÖPNV-Zeitkarten

Die Stadt Crailsheim passt ihre Förderung von Abonnementtarifen im Stadt-

Bus an. Die Einführung landesweiter Tickets beeinflusst die Förderung des RegioAbo-Schüler-Tarifs. Zukünftige Kosten der verschiedenen Abonnements-Tarife werden ab dem Jahr 2024 erhöht. Zu bemerken ist eine Veränderung des Nutzungsverhaltens der ÖPNV-Abonnenten. Die Förderung von Abonnements wird ab 2024 eingestellt, da die Kosten im Vergleich zu neuen, landesweiten Ticketangeboten unverhältnismäßig hoch sind.

Ein paar Beispiele: Das RegioMonat Jedermann kostet ab 2024 74,00 Euro pro Monat. Für Schüler beläuft sich das RegioMonat Schüler auf 54,00 Euro. Das RegioAbo Jedermann wird 55,50 Euro kosten. Schüler können das RegioAbo Schüler für 41,00 Euro erwerben. Das Landesjugendticket steht zum attraktiven Preis von 30,42 Euro monatlich zur Verfügung. Alternativ dazu ist das Deutschlandticket für 49,00 Euro erhältlich.

Überdachung Skatepark Hirtenwiesen

Stadtrat Uwe Berger (CDU) thematisierte im Haushalt 2022 den Investitionsauftrag für den Skatepark Hirtenwiesen. 10.000 Euro waren für die Überdachung des Sitzplatzbereichs vorgesehen, doch die Kostenüberlegungen ergaben, dass diese Summe nicht ausreicht. Die Nutzer des Parks äußerten sich kritisch zur Überdachung und bevorzugten stattdessen eine Erweiterung der Beleuchtung.

Auswirkungen der Energiesparverordnung

In Crailsheim hat Stadtrat Berger von der CDU-Fraktion nach den Auswirkungen der Energiesparverordnung gefragt. Diese betraf den Zeitraum von Oktober 2022 bis April 2023, insgesamt sieben Monate. Um diese Zeitspanne zu vergleichen, wurden durch die Stadt die Monate Januar bis April 2019 sowie Oktober bis Dezember 2019 herangezogen. Dieser Vergleichszeitraum umfasste ebenfalls sieben Monate und bot eine gute Vergleichsbasis.

Für eine Vielzahl von städtischen Einrichtungen, darunter Sporthallen, das

AUS DEM GEMEINDERAT

Rathaus und Feuerwehrgebäude, wurde der Energieverbrauch überwacht. Im Zeitraum Oktober 2022 bis April 2023 betrug der Verbrauch 1.862 Megawattstunden (MWh), während er im Vergleichszeitraum bei 2.075 MWh lag. Das entspricht einer Einsparung von etwa 213 MWh oder etwa 10 Prozent. Diese Zahlen zeigen, dass die Energiesparverordnung zu einem deutlichen Rückgang des Energieverbrauchs in den städtischen Einrichtungen geführt hat.

Stadtblattbericht Maifest in Tiefenbach

In seiner Anfrage Ende September bezog sich CDU-Stadtrat Harald Gronbach auf den Stadtblattbericht über das Maifest in Tiefenbach und das Gerätehaus der Feuerwehr. Er erwähnte speziell den Artikel mit der Überschrift „Abteilungskommandanten treten nicht mehr an“, der in der Stadtblatt-Ausgabe 2023/30 auf Seite 31 erschien. So sei nach seiner Auffassung im Bericht der Eindruck entstanden, dass wegen seiner Anfrage die Feuerwehrkommandanten nicht mehr in Leitungsfunktionen zur Verfügung stünden. Gronbach fragt nach den Beteiligten an dieser Bekanntgabe und erkundigt sich, ob eine Richtigstellung geplant sei. Die Bekanntgabe wurde in Zusammenarbeit mit dem Abteilungskommandanten und dem stellvertretenden Abteilungskommandanten erstellt. Die Stadtverwaltung betont in

dem Zusammenhang, dass nicht die Anfrage Gronbachs Auslöser für die Irritationen in der Abteilung Tiefenbach war.

Obwohl Gronbach im Sommer das Ressort Digitales & Kommunikation um eine Richtigstellung bat, ergab sich laut seiner eigenen Darstellung in der September-Sitzung des Gemeinderates kein inhaltlicher Fehler, weshalb die Verwaltung keine Notwendigkeit für eine Korrektur sah.

Rattenbekämpfung auf dem Schweinemarktplatz

SPD-Stadtrat Roland Klie merkte an, dass es vermehrte Rattensichtungen auf dem Schweinemarktplatz gebe und fragte nach entsprechenden Bekämpfungsmaßnahmen. Die Stadt setzt auf Köderschutzboxen im Kanalnetz, betont aber, dass außerhalb des Netzes die Eigentümer für die Bekämpfung verantwortlich sind.

Müllablagerungen auf Radweg

SPD-Stadtrat Harald Hülgelmaier sprach illegale Müllablagerungen auf dem Radweg Tiefenbach hinter dem Netto-Markt an und schlug vor, die betroffene Stelle öfter zu kontrollieren. Die Stadt sieht jedoch wenig Erfolg in verstärkten Kontrollen und setzt stattdessen auf eine nachträgliche Zuordnung der Täter durch den Baubetriebshof oder den Gemeindlichen Vollzugsdienst. Der Baubetriebshof wird den Bereich ver-

stärkt anfahren und darüber hinaus prüfen, ob zusätzliche Abfallbehälter aufgestellt werden sollten.

Straßenschäden im Sauerbrunnen

Stadträtin Jennifer Reu (AWV) wies auf Straßenschäden auf dem Sauerbrunnen hin und bat um Prüfung. Der Baubetriebshof wird die Verkehrssicherheit der betroffenen Fußwege kurzfristig wiederherstellen. Sie forderte auch eine Verbreiterung der Absperrbügel an der Heidi-Denzel-Straße und der Friedrich-List-Straße, um sie für Kinderwagen oder Fahrräder mit Anhänger passierbarer zu machen. Der Baubetriebshof wird dies in nächster Zeit umsetzen.

Arbeiten Radweg Altenmünster-Onolzheim

AWV-Stadtrat Klaus Wüst erkundigte sich nach Arbeiten an einem Radweg, die von einer Rohrreinigungsfirma durchgeführt wurden. Es stellte sich heraus, dass diese Arbeiten aufgrund von Haarrissen in Betonrohren erforderlich waren.

Ampelschaltung alte Jagstbrücke

Stadträtin Ingeborg Hein (BLC) regte an, die Ampel an der alten Jagstbrücke auch samstags bis 17.00 Uhr einzuschalten und hinterfragte deren regelmäßige Abschaltung an Samstagen. Die Stadt verwies auf mögliche technische Störungen bei der Abschaltung und betonte, dass die Ampeln normalerweise von Montag bis Freitag in Betrieb sind.

SOZIALBERICHT

Maßnahmen schon gut umgesetzt

Der Sozialbericht von Crailsheim umfasst verschiedene Handlungsfelder, die aufzeigen, wie die Stadt das Bildungsniveau verbessert, junge Menschen anzieht und bindet, die Beschäftigungsfähigkeit von Geringqualifizierten fördert und die städtische Infrastruktur für verschiedene Bevölkerungsgruppen ausbaut. Der Gemeinderat wird regelmäßig über den aktuellen Stand und Weiterentwicklungen informiert. Im Bau- und Sozialausschuss wurde der Bericht diskutiert, im Gemeinderat abschließend zur Kenntnis genommen.

Handlungsfeld 1: Zentrale Anlaufstelle im Sozialbereich

Der Sozialbericht von Crailsheim empfiehlt die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für soziale Anliegen. Ziel ist es, die Beratungs- und Hilfsangebote transparenter und zugänglicher zu gestalten. Die Stadt reagierte auf die Empfehlung und schuf eine Teilzeitstelle zur Koordination sozialer Arbeit. Katja Kliemank wurde im November 2022 für diese Stelle eingestellt. Die Stelle soll als Anlaufstelle dienen und eine digitale Plattform für Informationen über soziale Leistungen anbieten.

Die neue Stelle erfüllt eine zentrale Empfehlung des Berichts. Neben der Koordination sozialer Angebote soll eine digitale Plattform geschaffen werden, um Informationen niedrigschwellig zugänglich zu machen. Zukünftig ist auch eine Printversion für Nicht-Digitalnutzer geplant (vgl. Seite 12).

Handlungsfeld 2: Integration und Inklusion

Der Bericht betont die Bedeutung der Integration, insbesondere im Kontext des Ukraine-Konflikts und des erhöhten Zustroms von Geflüchteten.

Fortsetzung auf Seite 10

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 9

Die Stadt fördert ehrenamtliches Engagement durch einen Integrationsbeirat und verschiedene Veranstaltungen. Es werden Projekte wie Formularhilfe für EU-Bürger in Schulen und Kindergärten entwickelt.

Trotz Herausforderungen aufgrund des Ukraine-Krieges hat die Stadt durch den Integrationsbeirat und verschiedene Projekte eine unterstützende Struktur geschaffen. Die steigenden Flüchtlingszahlen erfordern weiterhin eine aktive Integrationspolitik.

Handlungsfeld 3: Wohnungsangebot erhöhen

Ein ausführlicher Bericht über Wohnungsbau wird erarbeitet, um auf strukturelle Defizite einzugehen. Details dazu sind noch nicht verfügbar.

Handlungsfeld 4: Leistungsfähige Gesundheitsversorgung

Die Stadt hat begrenzte Möglichkeiten, die Gesundheitsversorgung zu beeinflussen, da die Zuständigkeiten hauptsächlich auf Bundesebene liegen. Es zeichnet sich ein Mangel an Haus- und Fachärzten ab, ausgelöst durch verschiedene Faktoren wie begrenzte Studienplätze und demografischen Wandel.

Crailsheim arbeitet mit Umlandgemeinden und dem Gesundheitssektor zusammen, um attraktive Strukturen für Ärzte zu schaffen. Unter anderem ist das Klinikum als Lehrkrankenhaus involviert. Die direkten Einflussmöglichkeiten auf die ärztliche Versorgung sind begrenzt. Jedoch setzt Crailsheim auf weiche Standortfaktoren wie Lebensqualität, Bildungseinrichtungen und Infrastruktur, um als attraktiver Wohnort für Ärzte zu gelten.

Handlungsfeld 5: Ausbau der Unterstützung im Bildungsbereich

Die schulischen Leistungen in Crailsheim liegen oft unter dem Landesdurchschnitt, besonders bei Kindern mit Migrationshintergrund. Aktuelle Maßnahmen umfassen gezielte Sprachförderung, Lesestunden, Elternarbeit mit Übersetzern und Ganztagesangebote. Ein erfolgreiches Beispiel ist das Eltern-Mentoren-Programm, das mit Erfolg gestartet ist.

In Crailsheim werden umfassende unterstützende Programme an verschiedenen Schulen angeboten, um Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund oder Sprachbarrieren gezielt zu fördern. Diese Maßnahmen reichen von speziellen Deutschkursen für Kinder ab Klasse 5 bis hin zu gezielten Förderungen in verschiedenen Fächern und ergänzenden Lesestunden. Schulen wie das Albert-Schweitzer-Gymnasium und die Astrid-Lindgren-Schule bieten spezifische Programme wie die Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ oder das AIM-Sprachförderungsprogramm an. Auch andere Schulen wie die Realschule zur Flügelau und das Lise-Meitner-Gymnasium haben ähnliche Klassen für die gezielte Sprachförderung ukrainischer Kinder. Das städtische Jugendbüro in Crailsheim bietet vielfältige Unterstützung für junge Menschen an. Die Sommerferienangebote werden speziell über das Integrations- und Zuwanderungsamt beworben. Das Jugendbüro öffnet seine Räume für alle ohne Anmeldung und bietet Schulsozialarbeit für Eltern und Schüler sowie mobile Jugendarbeit, die bei der Suche nach Ausbildungsplätzen und Jobs unterstützt.

Die Volkshochschule in Crailsheim konzentriert sich auf Grundbildung und Sprachförderung, wobei die Erwachsenen profitieren und dadurch ihren Kindern bessere Unterstützung in Schule und Alltag bieten können.

Die städtische Musikschule kooperiert intensiv mit Schulen und Kindertagesstätten, um ein musikalisches Bildungsangebot anzubieten, das speziell auf Kinder mit besonderem Sprachbedarf abzielt.

Trotz des Wunsches der Schulen nach weiterer personeller Unterstützung aufgrund der intensiven Betreuung der Schülerinnen und Schüler bleiben Ressourcen knapp. Die Integration von ehrenamtlichen Kräften wie im Eltern-Mentoren-Projekt könnte eine Lösung sein, um diese Herausforderung zu bewältigen und weitere Unterstützung zu bieten. Die bereits breite Palette von Unterstützungsmaßnahmen, die von Schulen in Crailsheim angeboten werden, zeigt das Engagement der Bil-

dungseinrichtungen, um Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern.

Handlungsfeld 6: Attraktivität für junge Menschen

Ein Hochschulstandort wird diskutiert, weitere Gespräche mit potenziellen Partnern sind geplant. Die Stadt möchte jedoch aktuell keinen Ausbildungscampus entwickeln, konzentriert sich eher auf den Austausch mit Schulen und Unternehmen, wie beim kürzlichen RoboCup in Kooperation mit der Stadtverwaltung und den Gewerblichen Schulen. Auch die zuvor genannten Institutionen werden eingebunden. Das Jugendbüro bietet Offene Jugendarbeit, Ferienangebote und Schulsozialarbeit als zentrale Elemente. Sie bieten vielfältige Hilfen, von Hausaufgabenbetreuung bis zur Unterstützung bei der Jobsuche. Die Musikschule bietet mit 20 Lehrkräften ein breites musikalisches Angebot für alle Altersgruppen, fördert Begabungen und bereitet auf Musikstudien vor. Als Weiterbildungszentrum ist die vhs offen für alle Lebensphasen und hat eine Vielzahl an Bildungsbereichen zu bezahlbaren Preisen. Die Stadtbücherei ermöglicht als lebendiger Treffpunkt lebenslanges Lernen durch Bücher und digitale Medien, ergänzt durch Events wie Lesungen und Spielwerkstätten. Wichtig ist auch der aktive Jugendgemeinderat als eine Plattform für junge Menschen, um in die Kommunalpolitik einzusteigen und Crailsheims Entwicklung mitzugestalten.

Die Stadt betont die Rolle der „weichen Standortfaktoren“ für eine enge Verbindung junger Menschen zu Crailsheim. Diese Faktoren, wie die breiten Bildungs- und Jugendarbeitsangebote, sollen die Bindung an die Stadt stärken und junge Menschen ermutigen, ihre Perspektiven in Crailsheim zu erkunden und langfristig zurückzukehren.

Handlungsfeld 7: Nachqualifizierung für Geringqualifizierte

Die lokale Wirtschaftsförderung intensiviert ihre Bemühungen, Beschäftigte bei der Nachqualifizierung zu unterstützen, indem sie regelmäßige Netzwerktreffen mit Unternehmen organisiert. Die Volkshochschule der Stadt kooperiert ebenfalls mit Firmen für

AUS DEM GEMEINDERAT

berufliche Weiterbildung, wobei die Antragstellung für staatliche Förderungen der Bundesagentur für Arbeit oder in speziellen Fällen dem Jobcenter im Landkreis Schwäbisch Hall obliegt.

Zusätzlich spielt der Europäische Sozialfonds eine wichtige Rolle bei der Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Geringqualifizierten. Die Beratung dazu erfolgt durch die Regionalbüros für berufliche Fortbildung, insbesondere das Büro in Heilbronn für den Landkreis Schwäbisch Hall. Die Stadtverwaltung hat zudem eine Übersicht von Unterstützungsleistungen für Menschen mit Migrationshintergrund erstellt und verteilt diese an örtliche Unternehmen.

Obwohl die Nachqualifizierung von Geringqualifizierten nicht primär in der Verantwortung der Stadt Crailsheim liegt, sollten gezielte Maßnahmen, unter Einbeziehung verschiedener Institutionen wie der Volkshochschule, im Rahmen der bestehenden Aktivitäten in Wirtschaftsförderung und Integration angeboten werden. Dies könnte nicht nur den Beschäftigten, sondern auch dem örtlichen Gewerbe zugutekommen.

Handlungsfeld 8: Infrastrukturausbau für verschiedene Bevölkerungsgruppen

Ein zentraler Fokus liegt auf der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. Crailsheim wurde als eine von 20 Modellkommunen für das Projekt „Ortsmitten – gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten“ ausgewählt. Hierbei wurden Schwachstellen identifiziert und Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung erarbeitet.

Die Crailsheimer Tafel versorgt seit Februar 2022 mit einem Tafelmobil auch Menschen in den Ortsteilen mit gespendeten Lebensmitteln. Diese Initiative eröffnet besonders Personen mit Einschränkungen Zugang zu diesen Ressourcen und fördert durch Gespräche die lokale Gemeinschaft. Die Stadt

unterstützt die Crailsheimer Tafel finanziell. Zur Förderung von Jugendlichen entstehen am Spielplatz Regenbogenland ein Pumptrack und Calisthenics-Geräte. Zudem plant man die Aufstellung mobiler Jugendtreffs, die flexibel an verschiedenen Standorten aufgestellt werden können. Weitere Angebote wie der Stadt seniorenrat, der Seniorenhobby-Kurs für Menschen ab 55 Jahren und das Jugendbüro, das jungen Menschen mit Behinderung die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht, werden von der Stadt unterstützt.

Die vorhandenen Angebote der Stadt und freier Träger für diese Bevölkerungsgruppen sind als positiv zu bewerten. Ziel ist es, den Standard zu halten und gezielt bedarfsorientierte Maßnahmen zur weiteren Verbesserung umzusetzen. Im Gemeinderat wurde der Bericht zur Kenntnis genommen, im Bau- und Sozialausschuss gab es einige Anmerkungen und Fragen.

Reaktionen aus dem Gremium

Wolfgang Lehnert (CDU) fragte, was man trotz allem tun könne, um Ärztinnen und Ärzte nach Crailsheim zu locken und wie es mit dem MVZ Altenmünster aussehe? Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler antwortete, man sei weiterhin in Gesprächen, könne öffentlich aber noch nichts sagen.

Roland Klie gab für die Fraktion der SPD kurze Kommentare zu den einzelnen Handlungsfeldern ab. Lob gab es ausdrücklich nochmals für die Stelle Koordination Soziales. Bei der Integration gebe es gute Ansätze, bei der Flüchtlingsunterbringung könnte die Stadt überfordert werden. Der bisherige und entstehende soziale Wohnraum, so Klie, reiche voraussichtlich nicht. Die ärztliche Versorgung müsse erhalten werden. In die Sprachförderung in Kitas müsse weiterhin investiert werden, das sei auch wichtig für die Integration. Ein angedachter Hochschulstandort sei ein guter Ansatz, um junge Menschen

in Crailsheim zu halten und herzu bringen, es reiche aber nicht. Für Geringqualifizierte müssten mehr Nachqualifizierungsmöglichkeiten geschaffen werden. Wie hoch die Quote in Crailsheim sei? Das will der stellvertretende Ressortleiter Soziales & Kultur, Markus Schilp, recherchieren, was schwer werden könne, meinte er. Bei der Barrierefreiheit, fuhr Klie fort, gebe es noch erheblichen Handlungsbedarf.

Jennifer Reu (AWV) bedankte sich für alles, was bereits passiert sei: „Teilweise sind es sehr gute Ergebnisse, auch wenn noch Luft nach oben ist.“ In fast allen Handlungsfelder, werde deutlich, man müsse das Ehrenamt stärken. Ähnlich äußerte sich Sebastian Karg (GRÜNE). Es passiere viel, es gebe aber noch viel zu tun. Beispielsweise müssten beim Thema „junge Menschen holen und halten“ alle gemeinsam ran, Verwaltung und Stadtgesellschaft. CDU-Stadtrat Uwe Berger fragte zur Integration, wie viele Kinder Geflüchteter in den Kitas und Schulen wären, wie viele seien im erwerbsfähigen Alter und wie viele würden schon arbeiten von den rund 1.180 Geflüchteten in Crailsheim. Dafür müsse man Daten sammeln, antwortete Bürgermeister Steuler, und werde es bekannt geben. Grundsätzlich müsse man aber Geflüchtete und Einwanderer unterscheiden, betonte er. Franz Köberle (CDU) wollte letztendlich noch wissen, inwiefern die einzelnen Handlungsfelder vernetzt werden könnten. Wenn man beispielsweise in höheren Häusern Sozialwohnraum schaffe und barrierefrei mache. Oder günstige Unterkünfte für Geflüchtete baue, dann habe man schon Wohnungen für mögliche Studierende.

So eine Vernetzung sei schwer, sagte Jörg Steuler: „Wie könnte das Thema ‚fehlende Ärzte‘ mit dem Thema ‚fehlender Wohnraum‘ zusammengebracht werden?“ In den sozialen Wohnungsbau sei die Stadt schon selbst eingestiegen und es gebe hier auch private Investoren.

Welche Unterlagen muss ich mitbringen, wenn ich mich in Crailsheim an- oder ummelden möchte?

Bitte denken Sie bei Ihrer An- bzw. Ummeldung daran, eine Wohnungsgeberbestätigung mitzubringen. Bringen Sie bitte auch Ihren Personalausweis und/oder Reisepass mit.

AUS DEM GEMEINDERAT

RESSORT SOZIALES & KULTUR

Koordination Soziales stellt Arbeit vor

In der jüngsten Sitzung des Bau- und Sozialausschusses präsentierte Katja Kliemank, Ressort Soziales & Kultur, ihre Stelle „Koordination Soziales“, und was sich in der Zeit seit ihrem Start alles getan hat. Die 50-Prozent-Stelle wurde auf Anregung des Gemeinderats geschaffen, und Kliemank hat nun seit rund einem Jahr diese Funktion inne. Unter anderem ist eine Sozialplattform für die städtische Homepage im Entstehen. Der Gemeinderat nahm den Bericht in der Folgesitzung ebenfalls sehr wohlwollend zur Kenntnis.

„Es war einmal ... kein Märchen, eine kurze Geschichte ...“, begann Katja Kliemank ihre Präsentation. Der Einstieg in die Präsentation war geprägt von einer eindrucksvollen Geschichte über die Entstehung ihrer zentralen Botschaft für Crailsheim. Diese kam nach einer intensiven Phase der Überlegungen und einem für sie inspirierenden Seminar zustande. Dabei kristallisierte sich für sie heraus: „Crailsheim benötigt einen Claim.“ Gemeint ist eine Botschaft, die auf die Notwendigkeit einer zentralen Stelle für eine koordinierte soziale Infrastruktur hinweist.

Kliemank, eine langjährige Mitarbeiterin der Stadt mit einem breiten Erfahrungsschatz, unter anderem war sie 14 Jahre lang in der Offenen Jugendarbeit für das städtische Jugendbüro tätig, erläuterte den Entstehungsprozess ihrer derzeitigen Arbeit, die auf dem Sozialbericht 2021 basiert. Dieser Bericht bot klare Empfehlungen, darunter die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle im Sozialbereich.

Um diesen Vorschlag in die Tat umzusetzen, führte Kliemank umfangreiche Recherchen durch, absolvierte einige Seminare, traf über 70 Vertreter sozialer Einrichtungen, „und so erhielt ich einen umfassenden Überblick über die Bedürfnisse und Herausforderungen der Stadt.“

Sozialplattform im Internet

Das Ergebnis ihrer Bemühungen war unter anderem die Entwicklung einer innovativen Sozialplattform. Diese

Plattform wurde konzipiert, um sämtliche Hilfs- und Unterstützungsangebote in Crailsheim übersichtlich darzustellen. Die Plattform soll als zentrale Informationsquelle für die Bürgerschaft und Organisationen dienen und dabei helfen, Angebote zu finden und Anträge zu stellen, die sozialen Angebote in Crailsheim zu bündeln und für die Bürger zugänglicher zu machen. Sie wurde konzipiert, um eine breite Palette von Hilfs- und Unterstützungsangeboten in der Stadt übersichtlich darzustellen, so Kliemank.

Zudem fungiert sie als digitale Anlaufstelle auf der Website der Stadt Crailsheim und soll ein umfassendes Informationsportal sein, das Nutzern ermöglicht, leicht die benötigten Dienste zu finden. Bei der Vorstellung der Plattform demonstrierte Kliemank anhand eines praktischen Beispiels die intuitive Benutzeroberfläche und die vielfältigen Kategorien. Die Plattform ist in zwei Hauptabschnitte unterteilt: „Versorgung in Crailsheim“ und „Leben in Crailsheim“. Diese Abschnitte enthalten wiederum verschiedene Kacheln, die eine differenzierte Suche nach aktuellen Lebenslagen, Zielgruppen oder spezifischen Themen ermöglichen.

Hilfestellungen und Informationen

In der Kategorie „Versorgung in Crailsheim“ werden finanzielle Leistungen und Hilfen aufgelistet, wobei Informationen wie Kinderzuschlag oder bestimmte Beratungsstellen klar und verständlich präsentiert werden. Es werden Kontakte zu relevanten Anlaufstellen, Ämtern und Organisationen bereitgestellt.

Der Abschnitt „Leben in Crailsheim“ bietet eine Vielzahl von Informationen zu Lebensthemen in den Stadtteilen, inklusive Angebote für Begegnungen, Jugendtreffs und lokale Vereine. Zudem gibt es Hinweise zu Angeboten für spezifische Gruppen wie Senioren, Familien, Kinder und Jugendliche.

Die Plattform ist darauf ausgelegt, sich kontinuierlich zu aktualisieren und zu verbessern, um den Bedürfnissen der Bürger gerecht zu werden. Es ist ein

Werkzeug, das den Zugang zu den vielfältigen sozialen Angeboten in Crailsheim erleichtern soll und dabei hilft, eine gemeinschaftliche Vernetzung und Kooperation zwischen den Akteuren zu fördern. „Aufgrund der Zeit kann ich Ihnen heute leider nicht alle Kacheln einzeln vorstellen“, bedauerte Kliemank lächelnd bei ihrer Präsentation im Bau- und Sozialausschuss.

Ehrenamt dringend weiter stärken

Kliemank betonte die Herausforderungen, denen die Stadt gegenübersteht, wie den Mangel an Unterstützung bei Anträgen und die Notwendigkeit, das Ehrenamt dringend weiter zu stärken. Sie nannte die Sozialplattform als ein wegweisendes Instrument und: „Die Sozialplattform der Stadt Crailsheim ist ein Alleinstellungsmerkmal im Landkreis und darüber hinaus.“ Zudem gab sie Einblicke in zukünftige Perspektiven wie die Schaffung zielgruppenorientierter Broschüren, Apps und Kooperationsprojekte, um Einsamkeit entgegenzuwirken. Ebenso wurde die Idee eines runden Tisches zur Obdachlosigkeit und die Förderung des ehrenamtlichen Engagements hervorgehoben.

Kliemank schloss mit einem provokanten Slogan: „Crailsheim braucht ... THE BRAIN“, was auf die Notwendigkeit einer zentralen Stelle für eine funktionierende soziale Infrastruktur hinwies. Ihre Präsentation endete mit der Einladung zu weiteren Diskussionen und einem offenen Austausch in ihrem Büro am Schloßplatz 2.

Reaktionen aus dem Gremium

Nach ihrem Vortrag erntete Katja Kliemank nur lobende Worte. Den Anfang machte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler: „Es war wichtig einmal darzustellen, was mit dieser neuen Stelle alles getan wird.“ Für die Fraktion der CDU sagte Wolfgang Lehnert, er gebe zu, er selbst sei anfangs skeptisch gewesen, jetzt sei er schwer beeindruckt. „Sie machen das mit Herzblut, sind auf den Menschen ausgerichtet. Diesen Mehrwert habe ich mir nicht erhofft.“ Auch „The Brain“, eine leicht zugängliche Schaltzentrale für das Thema, sei eine

AUS DEM GEMEINDERAT

sehr gute Idee. Roland Klie (SPD) erklärte, Kliemank sei an der richtigen Stelle, es sei ein breites Spektrum, „aber reichen da 50 Prozent aus?“ Die Fraktion habe immer so eine Stelle gewollt, man sei froh, dass es dazu gekommen sei. „Das erhöht die Bürgerfreundlichkeit erheblich. Das ist bürgernah und das muss bei sozialen Angelegenheiten im Mittelpunkt stehen“, sagte Klie. Charlotte Rehbach (Fraktion der GRÜNEN) meinte, es habe sich bestätigt, dass so eine Stelle für Crailsheim sehr wichtig sei. „Sie sind eine sehr empathische und umsichtige Frau und damit am richtigen Ort“, sprach sie Katja Kliemank direkt an. Rehbach lobte zudem, was innerhalb eines Jahres mit einer Teilzeitstelle erreicht worden sei. Es sei weiterhin viel Arbeit, da sich auch die Sozialplattform immer weiter entwi-

ckeln werde. Die Stärkung des Ehrenamts sei zweifellos sehr wichtig, ein Runder Tisch Obdachlosigkeit, wie Kliemank unter anderem angeregt hatte, sei eine sehr gute Idee.

Sozialplattform geht online

Lehnert fragte, ob es nicht möglich sei, dass die Stadt Geld zur Verfügung stellt, um das Ehrenamt noch attraktiver zu machen, beispielsweise für den Kinderschutzbund, die seines Wissens keine Aufwandsentschädigung bekämen. Bürgermeister Steuler antwortete, dies sei eine freiwillige Leistung der Stadt, die wiederum im Gemeinderat beschlossen werden müsse. Es gehe hier wohl mehr um die öffentliche Würdigung des Ehrenamts, aber man nehme den Hinweis gerne auf. Franz Köberle (CDU) freute es, dass die Sozialplatt-

form ein Alleinstellungsmerkmal im Landkreis sei und wollte wissen, wie die Zusammenarbeit mit dem Landratsamt sei. Es sei ein sehr guter Austausch, antwortet Kliemank, sie habe von dem zuständigen Kollegen dort auch wertvolle Tipps erhalten.

Zuletzt stellte Harald Hügelmaier (SPD), nach einem Lob für die Arbeit, eine klärende Frage: „Ist die Sozialplattform denn schon online? Das verneinte Kliemank, es seien bisher etwa 45 Prozent der Sozialplattform fertiggestellt. „Wir planen die Veröffentlichung auf der städtischen Homepage für Ende Mai, eher bis zu den Sommerferien.“

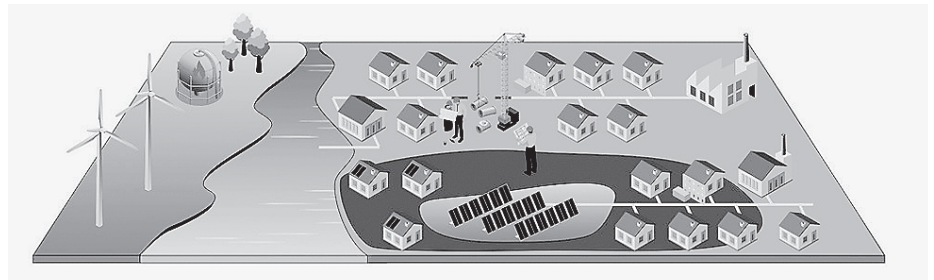
Im Gemeinderat schließlich wurde der Bericht zur neuen Stelle Koordination Soziales ebenfalls wohlwollend zur Kenntnis genommen.

KOMMUNALER WÄRMEPLAN

Weichenstellung für eine nachhaltige Zukunft

Der vorliegende kommunale Wärmeplan für Crailsheim offenbart eine klare Analyse und eine ehrgeizige Vision für die Zukunft der Wärmeversorgung in der Stadt. Basierend auf umfassenden Untersuchungen präsentiert der Plan eine detaillierte Bestandsanalyse, eine Potenzialbewertung und ein Zielszenario für 2040. Ausgearbeitet wurde die Planung von den Stadtwerken Crailsheim und wurde in der jüngsten Sitzung des Bau- und Sozialausschusses vorgestellt und diskutiert. Im Gemeinderat fiel die Entscheidung, der Plan wurde angenommen, nicht ohne Anmerkungen. Unterm Strich wurde klar: Durch den Beschluss ändert sich für Bürgerinnen und Bürger zunächst nichts, die Finanzierung der Projekte wie Wärmenetze liegt zunächst bei den Stadtwerken.

Seit der Novellierung des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg im Oktober 2020 ist die Erstellung von kommunalen Wärmeplänen für Stadtkreise und Große Kreisstädte verpflichtend. Diese Pläne müssen bis zum 31. Dezember dieses Jahres dem Regierungspräsidium vorgelegt werden. Zusätzlich müssen fünf Maßnahmen aus dem



So sieht vereinfacht dargestellt ein Wärmenetz aus.

Foto: KEA

Plan benannt werden, mit deren Umsetzung bis 2028 begonnen werden soll. Eine Aktualisierung des Plans muss alle sieben Jahre erfolgen.

Obwohl der Bundesgesetzgebungsprozess für eine bundeseinheitliche Verpflichtung zur Erstellung solcher Pläne noch nicht abgeschlossen ist, gehen Experten davon aus, dass die auf Landesebene beschlossenen Pläne den zukünftigen Bundesrichtlinien entsprechen werden. Das wurde auch mehrfach in der Sitzung des Bau- und Sozialausschusses sowohl von der Verwaltung als auch vonseiten der Stadtwerke betont. In der Gemeinderatssitzung im März wurde bereits über Zwischenergebnisse informiert, darunter neue Zielsetzungen für 2030 und 2040 sowie eine Strate-

gie zur Wärmewende mit einem Katalog an Maßnahmen. Diese Entwicklungen markieren wesentliche Neuerungen im Prozess der kommunalen Wärmeplanung.

Im jüngsten Ausschuss gab es weitere Informationen von den Stadtwerken, die Eva Reu und Ron Hilgart präsentierten.

Herausforderungen und Ausgangslage

Der Großteil der Wärmeerzeugung, fast 80 Prozent, erfolgte 2020 mithilfe von Erdgas und Heizöl, berichteten die beiden Experten der Stadtwerke. Alarmierend sei, dass über 4.000 fossilbetriebene Wärmeerzeuger über 20 Jahre alt sind, 1.700 davon sogar über 30 Jahre.

Fortsetzung auf Seite 14

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 13

Zudem wurden über die Hälfte der Gebäude vor der ersten Wärmeschutzverordnung errichtet. Dies gebe ohnehin absehbar Handlungsbedarf. Der Energieverbrauch ergab in 2020 einen CO₂-Ausstoß von rund 147.000 Tonnen im Jahr, 2040 soll dieser um 95 Prozent verringert werden auf rund 8.000 Tonnen im Jahr. Das soll sich durch eine Veränderung im Wärmemix ergeben, weniger Erdöl, mehr erneuerbare Energien.

Chancen und Engpässe

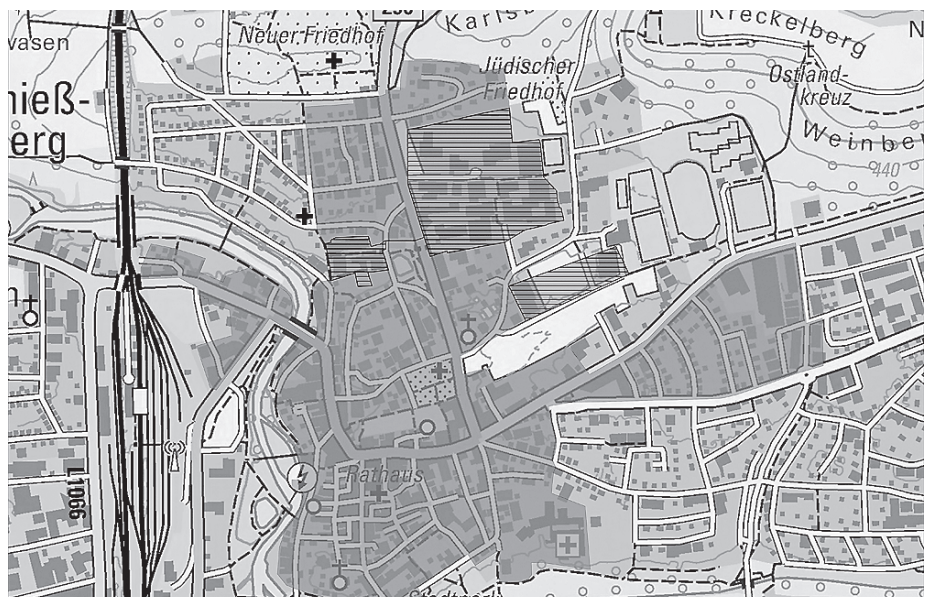
Die Analyse offenbarte, dass es keine herausragenden lokal verfügbaren, treibhausgasneutralen Energiequellen gibt. „Erdwärme ist bei uns in Crailsheim nicht die erste Wahl, außer in Randgebieten“, sagte Hilgart. Die Grundwegsiedlung sei ein Beispiel, wo man bis zu vier Meter in die Tiefe könne. „Das ist in der Innenstadt eher nicht möglich“, sagte Hilgart. Zwar zeigen verschiedene Energiequellen Potenzial, doch viele sind nur zentral erschließbar. Einzelne Quellen wie Flüsse, Flächen und industrielle Abwärme bieten lokal begrenzte Chancen. Es läuft bereits ein Projekt der Stadtwerke mit der Firma Bürger, deren Abwärme im neuen Hallenbad im Maulachtal genutzt werden soll. „Das ist eine Stärke Crailsheims, diese Abwärme unserer Industrie, von der wir viel haben. Insgesamt stehen wir sehr viel besser da als andere Kommunen unserer Größe“, betonte Hilgart.

Wärmestrategie mit Top-Maßnahmen

Die Wärmewendestrategie erläuterte Eva Reu. Sie müsse in Crailsheim auf eine breite Beteiligung von Bürgern, Gewerbe und Verwaltung setzen. Dabei wurden verschiedene Maßnahmen zur Treibhausgasminde rung skizzenhaft erarbeitet und in vier Kategorien unterteilt: Informationen, Kommunikation und Beratung (7 Maßnahmen), technische Projekte und Quartiere (16 Maßnahmen), organisatorische Prozesse in der Verwaltung (7 Maßnahmen) „sowie mindestens 5 ausgearbeitete Top-Maßnahmen gemäß Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg“, sagte Reu. Diese Top-Maßnahmen sind detailliert ausgearbeitet und sollen innerhalb von fünf Jahren nach Veröffentlichung des Wärmeplans umgesetzt werden:



**Zum Spatenstich in Crailsheim trafen sich (von links): Thomas Teuchert (Geschäftsführer Bürger), Jürgen Breit (technischer Geschäftsführer Stadtwerke Crailsheim), Uwe Macharznski (kaufmännischer Geschäftsführer Stadtwerke Crailsheim), Martin Bihlmaier (Geschäftsführer Bürger) und Michael Kugel (Geschäftsführer Bürger).
Foto: Stadtwerke Crailsheim**



**Für ein mögliches Wärmenetz in der Innenstadt muss zunächst eine Bedarfs-, Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudie durchgeführt werden, führte Eva Reu von den Stadtwerken aus.
Foto: Stadtwerke Crailsheim**

Als Top 1 führte Reu das Wohnbaugelände Grundwegsiedlung, zweiter Bauabschnitt, an. Eine Neubausiedlung mit Klimaplus soll ein kaltes Nahwärmenetz mit einer oberflächennahen Geothermieanlage erhalten. Dem stimmte der Gemeinderat bereits zu. „Es ist ein Leuchtturmprojekt für Crailsheim“, betonte Reu nochmals. Das Ziel ist eine zukunftsfähige Wärme- und Kälteversorgung, die als erste Klimaplus-Sied-

lung in Crailsheim und als Modell für nachhaltige Energie in Neubaugebieten dient. Top 2 ist der Bäderkomplex Maulachtal, wo die Nutzung industrieller Abwärme und der Neubau eines Hallenbades als Pilotprojekt für außerbetriebliche Abwärmenutzung erfolgen. Die Stadtwerke haben hier bereits mit der Firma Bürger ein Projekt in Angriff genommen, dass das neue Hallenbad mit in-

AUS DEM GEMEINDERAT

dustrieller Abwärme versorgen soll. Das Ziel ist insgesamt eine moderne Wärmeversorgung und die Nutzung vorhandener Potenziale in Crailsheim.

Ein Wärmenetz in der Innenstadt ist Top 3. Eine Studie zur Bedarfs-, Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsanalyse des bestehenden Wärmenetzes in der Innenstadt stehe bevor, erklärte Reu. Obwohl die Umsetzung eine Herausforderung darstellt, wird sie als wichtig erachtet. „Die Innenstadt hat ein hohes Potenzial für ein Wärmenetz“, so Eva Reu und weise erneuerbare Alternativen auf.

Top 4 ist die Entwicklung Fernwärmestrategie Crailsheim 2040. Es sei eine langfristige Vision für die Wärmeversorgung 2040, die erarbeitet werde, sagte Reu. Diese soll als konkreter Plan für den Ausbau des Fernwärmenetzes dienen. Somit soll Planungssicherheit für Bürger, Stadt und Stadtwerke geboten werden.

Die Entwicklung einer übergeordneten Kampagne zur Wärmewende wurde als Top 5 vorgestellt. Eine gemeinschaftliche Kampagne zur Wärmewende wird angestrebt, um aus vielen kleinen Schritten ein großes Ziel zu erreichen. Die Wärmewende wird als Gemeinschaftsaufgabe betrachtet, bei der die Crailsheimer zusammenarbeiten, um positive Veränderungen zu bewirken. „Die Wärmewende müssen wir als Gemeinschaftsaufgabe sehen“, betonte Reu und nannte den Slogan: Wir Crailsheimer schaffen das!“

Ausblick und Umsetzung

Abschließend gab Daniel Czybulka, Ressort Stadtentwicklung, er hatte auch einige Informationsveranstaltungen zum Thema durchgeführt, einen Ausblick: „Wenn der Gemeinderat den hier präsentierten Wärmeplan beschließt, kann es erst weitergehen. Und wir haben immer den Blick auf die Entwicklung beim Bundesgesetz.“ Die nächsten Schritte beinhalten dann die Meldung verschiedener Kennzahlen an das Regierungspräsidium sowie die Veröffentlichung auf der Stadtwebsite. „Wenn alles gut läuft, dann beginnen wir mit der Umsetzung der Maßnahmen im kommenden Frühjahr.“ Dadurch mache Crailsheim einen bedeu-

tenden Schritt in Richtung einer nachhaltigen und klimafreundlichen Wärmeversorgung.

Fragen aus dem Gremium

Insgesamt kam das Konzept sehr gut im Gremium an. Im Bau- und Sozialausschuss ergaben sich allerdings auch Fragen. Gerade die derzeit unklare Bundesgesetzgebung war Thema, unter anderem für Wolfgang Lehnert (CDU). Da sei eine „Übergangsfrist rausgeschunden“ worden. Wenn der Plan beschlossen werde, ob diese dann entfallen und was passiere, wenn der Gemeinderat nicht zustimme? Es sei aber der komplett richtige Weg, die bereits vorhandenen Vorzeigeprojekte zu nennen. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler antwortete, der Plan entspreche den Anforderungen des Landes, warum solle man ihn also nicht beschließen. Zudem gehe er von einer Systemeinigung von Bund und Land aus.

Dennis Arendt (SPD) betonte, dass es klar geworden sei, dass gestartet werden müsse. Die Top-Maßnahmen seien gut erarbeitet, zwei ohnehin schon auf dem Weg, die Grundwegsiedlung und die Industriewärme für das neue Hallenbad – „es wabert aber schon viel herum“, sprach auch er die Diskrepanz zwischen Bund und Land an. Wie es mit der Umsetzung aussehe, wollte er wissen, die Fraktion stimme aber grundsätzlich zu. Bürgermeister Steuler sagte dazu, es gehe nicht um eine Bauleitplanung, sondern auch erst mal um eine Studie zu Nahwärmenetz in der Innenstadt, wobei er „Studie“ betonte. Es gebe dort noch keine Wärmeleitungen und die Wirtschaftlichkeit müsse untersucht werden. Jochen Wüstner (AWV), sagte, der Vortrag habe die rund 200-Seiten-Vorlage deutlich klarer gemacht, für den einzelnen Bürger sei es aber nicht greifbar. Beispielsweise, wann es eine Umsetzungspflicht gebe. Er sei aber zuversichtlich mit dem Knowhow der Stadtwerke voranzukommen und es gebe eben schon innovative Projekte.

Ergänzende Anträge der GRÜNEN

Ähnlich äußerte sich auch Sebastian Karg für die Fraktion der GRÜNEN. Es sei eine gute theoretische Grundlage, fundierte Zahlen würden es aber ein-

facher machen. Die Erwartung der Bürger, konkret zu sagen, was eingebaut werden soll, könne man als Kommune wohl auch nicht erfüllen. Man wünsche sich aber auch mehr Tempo. Er stellte zwei Anträge. Zum einen, bis Ende 2024 zu prüfen, welche öffentlichen Parkplätze, ausgenommen der Volksfestplatz, mit Photovoltaik überdacht werden könnten. Zum anderen wollte er eine Datenerhebung zur potenziellen Nutzung von Abwasserwärme. Dazu meinte Bürgermeister Steuler, er verstehe das Anliegen durchaus, eine PV-Überdachung für Parkplätze sei allerdings doppelt so teuer wie eine normale Anlage. Und zu Antrag 2 müsse zunächst die Zuständigkeit geklärt werden. Dazu wollte Karg wissen, ob es Messungen der Flusswasserwärme gebe und die Zahlen sicher seien. Und wie weit man generell mit dem Thema sei. Ron Hilgart von den Stadtwerken meinte, man habe zwei Messstellen vor und nach Crailsheim, ob eine eigene Messstelle nötig sei, könne er nicht beurteilen. Und es gebe sehr gute Projekte in Deutschland, die Flusswasserwärme nutzten. Beim Thema Abwasserwärme wäre aber sicher eine Studie sinnvoll, ergänzte Eva Reu.

Finanzierung klärt Studie

Uwe Berger (CDU) sagte, es hänge alles mit der Finanzierbarkeit zusammen, es werde aber nirgends ein Investitionsvolumen genannt. Wer zahle es, Stadt, Bürger, Stadtwerke? Der Begriff Potenzial heiße nur, Fähigkeit etwas umzusetzen. Es könne aber nicht sein, dass da alles ausgeschöpft werde. Er halte diese Wunschliste, diesen optimalen Zustand, bis 2040 umzusetzen für unrealistisch, lasse sich aber gerne belehren. Konkret wollte er wissen, was eine Verabschiedung des kommunalen Wärmeplans für den Bürger ändere. Bürgermeister Steuler sagte darauf, es sei klar, dass man bis 2040 noch nicht fertig sei. Kosten würden sich in der Studie zur Wärmestrategie entwickeln. Es gebe Kosten zu Wärmenetzen, die aber jetzt zu nennen sei unseriös. Potenziale könnten aber sicher nicht zu 100 Prozent ausgenutzt werden. Das bestätigte Eva Reu von den Stadtwerken, es bedeute nur, was theoretisch möglich sei, es sei fiktiv erfasst. *Fortsetzung auf Seite 16*

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 15

Und Auswirkungen habe es für den Bürger erst mal gar keine, trotz Diskrepanz zwischen Bund und Land, man würde als Gemeinderat aber nach dem Wärmeschutzgesetz Baden-Württemberg beschließen.

SPD-Stadtrat Roland Klie wollte das Finanzielle doch noch mal wissen. Eva Reu betonte erneut, es sei schwierig dazu etwas zu sagen. Bei einem kleinen Wärmenetz könne man mit 4 Millionen rechnen, bei einem großen, wie in der Innenstadt vorstellbar sein könnte, wären es „ganz ungefähr“ um die 61 Millionen Euro. Insgesamt müsste wohl eine achtstellige Summe investiert werden müssen, ergänzte Bürgermeister Steuler. Stefan Markus, der Ressortlei-

ter Stadtentwicklung, stellte noch mal klar, es werde erst ein Schritt geprüft, dann entschieden, welcher Energieträger genutzt werden könne. Dennis Arendt fragte nach, ob es Mittel von Land oder Bund gebe. Laut Plan gebe es ja ein großes Einsparpotenzial. Es gebe bei Wärmenetzen Förderprogramme, sowohl für die Machbarkeitsstudien als auch für die Umsetzung. Gefördert würden bis zu 40 Prozent. Die Studie prüfe auch diese Möglichkeiten, so Reu. Im Ausschuss wurden schließlich die beiden Anträge der GRÜNEN mehrheitlich empfohlen und auch der Vorschlag der Verwaltung, den vorliegenden Kommunalen Wärmeplan zu empfehlen, wurde mehrheitlich zugestimmt. Der Gemeinderat folgte am Ende dieser Entscheidung.

Anmerkung im Gemeinderat

Zuvor wies Stadtrat Peter Gansky darauf hin, das Gewerbegebiet Härtlen auch in die Planung aufzunehmen, er lese nur von Wohngebieten. „Die Stadtwerke haben Erfahrung mit Gewerbetreibenden, die können das doch gut organisieren.“ Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler wies darauf hin, dass die Wärmeplanung bis zum 31. Dezember abgegeben sein müsse und machte einen Gegenvorschlag: Es gebe demnächst ein Mobilitäts- und Energiekonzept für das Gewerbegebiet, in diesem Zusammenhang könne man auf das Anliegen durchaus eingehen. Der Ressortleiter Stadtentwicklung, Stefan Markus, ergänzte, dass Härtlen ohnehin im Wärmeplan unter den zukünftigen Projekten berücksichtigt sei.

ANFRAGEN

Stadtverwaltung steht Rede und Antwort

In der November-Sitzung des Gemeinderates hatten die Stadträtinnen und Stadträte einige Nachfragen. Die Stadtverwaltung stand Rede und Antwort, soweit es direkt möglich war. Dabei ging es unter anderem um die Haller Straße, Buskaps, die bekannt gegebene Lösung zur Horaffen-Verteilung, den Volksfestplatz und als Erstes um den Feuerwehrbedarfsplan.

SPD-Stadtrat Roland Klie fragte, ob man eine Aufstellung bekommen könnte, was beim Feuerwehrbedarfsplan noch fehlt. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler antwortete darauf, dass noch Unklarheiten bezüglich der Feuerwache II und des Magazins in Westgartshausen bestünden. Zum anderen wurde schon vor längerer Zeit beantragt, eine Veranstaltung für Gemeinderat und THW zu organisieren: „Wie ist da der Stand, ist schon etwas geplant?“ Auf Rückfrage von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer erklärte Klie, es gehe um einen Vor-Ort-Termin, und das THW habe ebenfalls Interesse daran. Man sei sich einig geworden, einen Besuch anzubieten, ähnlich wie bei Schulbesuchen des Gemeinderats. Wer daran teilnehmen möchte, könne das tun.

„Mich haben Anwohner in der Heilig-Geist-Straße angesprochen. Dort wurde die Straße saniert, und wenn Fahrzeuge über die Gullydeckel fahren, verursacht das Lärm.“ Besonders nachts sei das störend, Klie bat um eine Prüfung. Konkret gehe es um den Gullydeckel zwischen Spitalfeld und Wolfgangstraße. Der Ressortleiter Mobilität & Umwelt, Hannes Baur, versprach, dies zu prüfen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Bauarbeiten Volksfestplatz

Gerhard Neidlein (CDU) hatte ebenfalls mehrere Anfragen. Er wollte zunächst wissen, wann der private Volksfest-Stdal auf dem Volksfestplatz abgebaut werde. Bürgermeister Steuler erklärte, dass die Genehmigung noch bis vor Weihnachten dauere. Dann fragte Neidlein, warum der Volksfestplatz noch keine Baustelle sei, das hätte doch nach dem Fest beginnen sollen. Hier erklärte Steuler, dass die Reihenfolge der Bauabschnitte geändert worden sei und deshalb zunächst der neue Verbindungsweg angegangen werde. Hannes Baur ergänzte, dass hierüber in der Dezember-Sitzung entschieden werden solle und der Start im Frühjahr geplant sei.

Koordinierung Weihnachtsbeleuchtung

Dann äußerte Neidlein eine Bitte, die er mehrfach betonte. Bei der Aufstellung der Weihnachtsbeleuchtung habe es in den Teilorten Komplikationen gegeben, vielleicht auch Missverständnisse zwischen den Stadtwerken, der Stadtverwaltung und dem Baubetriebshof. Die Lichterkette für Onolzheim werde bei den Stadtwerken gelagert, obwohl diese in diesem Jahr die Weihnachtsbeleuchtung dort nicht installieren würden. Es wäre wünschenswert, wenn die Verantwortung künftig in einer Hand läge. Darauf antwortete der Leiter des Ressorts Digitales & Kommunikation, Kai Hinderberger, dass man dies so handhaben könne. Derzeit würden die Ortsteile vom Baubetriebshof bestückt, dieser werde auch die Bäume aufstellen. Für das nächste Jahr würde man ohnehin neue Angebote einholen. Der diesjährige Anbieter sei einfach deutlich günstiger gewesen als die Stadtwerke.

Beleuchtung statt Überdachung am Skaterpark

Christian Hellenschmidt (GRÜNE) hatte eine Frage zu einer Bekanntgabe aus

AUS DEM GEMEINDERAT

der Sitzung zum Thema Überdachung des Skaterparks. Diese werde nicht gebaut, stattdessen sei eine bessere Beleuchtung angedacht. Warum dies entgegen des Gemeinderatsbeschlusses so entschieden worden sei? Bürgermeister Steuler erläuterte, dass die Nutzer keine Überdachung wünschten, daher habe man die Angelegenheit pragmatisch gelöst. Namen konnte er dazu nicht nennen, ebenso wenig Hannes Baur. Er erklärte, der Wunsch sei in den Gesprächen im Zusammenhang mit dem Pumptrack geäußert worden. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer meinte, man könne die Namen sicherlich bekannt geben. Wenn die Beleuchtung formal beschlossen werden solle, komme der Punkt auf die Tagesordnung. Hellenschmidt meinte, wenn das im Interesse der Nutzer sei, sei das in Ordnung. Er habe lediglich gedacht, es sei eher eine Frage des Verfahrens. Oberbürgermeister Grimmer erklärte, man bemühe sich darum, die Tagesordnung nicht zu lang werden zu lassen.

Horaffen-Verteilung erneut auf Tagesordnung

CDU-Stadtrat Wolfgang Lehnert sprach die Bekanntgabe zur Horaffen-Verteilung zum Stadtfeiertag an. Der Beschluss des Gemeinderats habe anders ausgesehen. Oberbürgermeister Grimmer sagte, man habe versucht, eine

Lösung zu finden, um alle zu hundert Prozent zu beliefern. Diese Antwort sei aus der Bekanntgabe nicht ersichtlich gewesen, meinte Lehnert. Bis dato hätte man dies interpretieren müssen. Die CDU-Fraktion überlege, ob sie einen Antrag stellen werde, um das Thema erneut auf die Tagesordnung zu bringen. Dem kam im Anschluss BLC-Stadtrat Peter Gansky zuvor: Er wiederholte seine Meinung zur „ungerechten“ Horaffen-Verteilung aus der letzten Sitzung. Wenn die hiesigen Bäcker es nicht schaffen könnten, müsse man eben auf auswärtige Bäcker zurückgreifen. Erstere hätten mitgeteilt, dass sie am Stadtfeiertag nicht alle Einrichtungen beliefern könnten. Es sei wohl schwierig, auswärtige Bäcker zu finden, da sie den Horaff nicht das ganze Jahr über herstellen. Den Antrag von Peter Gansky, das Thema erneut auf die Tagesordnung zu setzen, unterstützten ausreichend Gemeinderäte.

Bänke und Warthäuschen an Bushaltestellen

Harald Hügelmayer (SPD) erkundigte sich nach Bänken an den neuen Bushaltestellen. Teilweise gebe es keine, was für Menschen, die auf den Bus angewiesen sind, sehr schlecht sei. Magnus Krause (SPD) hakte hier kurz darauf nochmals nach und fragte nach Warthäuschen, unter anderem am

Schönebürgstadion. Der Ressortleiter Mobilität & Umwelt, Hannes Baur, erklärte, dass die Umbauten an den Haltestellen noch nicht abgeschlossen seien. Fundamente für Häuschen seien teilweise schon fertig, das Thema Bänke werde nochmals geprüft.

Haller Straße provisorisch saniert

AWV-Stadtrat Heiko Feudel sprach die kürzlich sanierte Haller Straße zwischen der Einfahrt Hofwiesenstraße und dem Kreisverkehr in Richtung Stadtmitte an. Das wirke eher schlecht. „Ist das beabsichtigt oder tatsächlich ein Provisorium?“ Das bestätigte Hannes Baur. Dieser Teil sei provisorisch instand gesetzt worden, da für 2024, spätestens 2025, eine umfassende Fahrbahnsanierung in diesem Bereich vorgesehen sei. Deshalb seien nur die beschädigten Stellen ausgebessert worden.

Zuletzt teilte Peter Gansky seine Meinung zum Abriss des Kiosks mit den Toiletten auf dem Volksfestplatz mit. Dieser sei ein Anlaufpunkt und Ziel für Busse.

Es sei ein schlechtes Aushängeschild für Crailsheim, dass auf dem größten Platz keine Toilette mehr vorhanden sei. Er dankte der AWV dafür, dass sie zuvor einen entsprechenden Antrag gestellt hatte, Alternativen genau zu prüfen.



Crailsheim-Aufkleber

Die Aufkleber mit dem Logo der Stadtverwaltung sind zum einen als „klassische Variante“ in den Stadtfarben erhältlich, aber auch als Abzieh-Version mit einer silbernen Schriftfarbe. Diese Aufkleber sind vor allem fürs Auto gedacht, können aber auch auf anderen glatten Flächen genutzt werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

DEMOKRATIE

Wahl zum Jugendgemeinderat steht bevor

Die Stadt Crailsheim möchte erneut die Stimmen der jungen Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt rücken. Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen, die Jugendgemeinderatswahl am 16. März 2024 sowohl als Brief- als auch als Urnenwahl durchzuführen. Dieser Schritt soll sicherstellen, dass die Teilnahme für alle Jugendlichen möglich und zugänglich ist.

Die Urnenwahl, ein wichtiger Bestandteil des Wahlprozesses, wird an sechs aufeinanderfolgenden Tagen ab dem 11. März 2024 stattfinden. Diese breite Zeitspanne ermöglicht es den jugendlichen Wählerinnen und Wählern, flexibel teilzunehmen und ihre Stimmen abzugeben. Zusätzlich besteht bis zum 7. März 2024, 17.30 Uhr, die Gelegenheit, Briefwahlunterlagen zu beantragen, um auch denen eine Stimme zu geben, die möglicherweise nicht persönlich an der Urnenwahl teilnehmen können.

Eine Besonderheit dieser Wahl ist die Zusammensetzung des Gemeindevwahlausschusses, der eigens für die Jugendgemeinderatswahl 2024 gebildet wird. Neben Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer als Vorsitzendem und dem Beigeordneten, Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler, als stellvertretender Vorsitzende werden verschiedene Vertretende der politischen Fraktionen sowie der Jugendlichen selbst als Beisitzende und Vertretende fungieren. Diese inklusive Struktur unterstreicht das Bestreben, die Stim-



Der aktuelle Jugendgemeinderat freut sich auf eine rege Wahlbeteiligung im März und viele neue Kandidatinnen und Kandidaten. Foto: Stadtverwaltung

men vieler verschiedener Interessengruppen einzubeziehen und zu repräsentieren.

Vielfältige Vertretung im Ausschuss

Der Ausschuss setzt sich aus Vertretenden der Fraktionen, des Jugendgemeinderats und einzelner wahlberechtigter Jugendlicher zusammen. Für die CDU-Fraktion ist Wolfgang Lehnert Beisitzer, vertreten durch Klaus-Jürgen Mümmeler. Die Fraktion der SPD hat Magnus Krause als Beisitzer bestimmt, vertreten durch Roland Klie. Die AWV-Fraktion benannte Jennifer Reu, die von Heiko Feudel vertreten wird. Für die GRÜNEN-Fraktion steht Deniz Al zur Verfügung, als stellvertretender Beisitzer wurde Sebastian Karg benannt. Für den Jugendgemeinderat ist Oliver Grochowski Beisitzer, Jennifer Lies ist Stell-

vertreterin. Wahlberechtigte Jugendliche ist Zara Bajqinca, vertreten durch Dilara Durdu. Die Vielfalt der Stimmen und Perspektiven, die diese Beisitzenden repräsentieren, spiegelt die Breite der Crailsheimer Jugend und ihre vielfältigen Anliegen wider.

Diese Wahl ist nicht nur ein Moment der Stimmabgabe, sondern auch eine Gelegenheit für die Jugendlichen, sich aktiv in die Gestaltung der Stadt einzubringen. Die Jugendgemeinderatswahl 2024 in Crailsheim ist eine Plattform für Engagement, demokratische Teilhabe und die Vertretung der Stimmen der Jugendlichen in der Stadt.

Für sie ist es die Chance, ihre Zukunft aktiv mitzugestalten und ihre Stimme für Veränderungen und Ideen zu erheben.



Bitte an die SOS-Rettungsdose denken!

Im Notfall kann die Dose im Kühlschrank Leben retten. Denn in der Dose findet das Rettungspersonal schnell alle wichtigen Informationen, wie persönliche Daten, Angaben zu Hausarzt, Krankheiten, Allergien, Unverträglichkeiten und benötigte Medikamente. Oder die Dose dient dazu, dass Angehörige verständigt, der gepackte Krankenhauskoffer mitgenommen und Haustiere versorgt werden können. Im Kühlschrank sollte sie gelagert werden, weil dieser in jeder Wohnung leicht zu finden ist. Leben mehrere Personen im Haushalt, sollte die Dose zudem mit einem Lichtbild gekennzeichnet sein.

Info: Die SOS-Rettungsdose ist im Bürgerbüro des Rathauses gegen eine Schutzgebühr von 2 Euro erhältlich.

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Im Folgenden kommen die im Gemeinderat der Stadt Crailsheim vertretenen Fraktionen zu Wort. Für den Inhalt ihres Beitrags sind die genannten Verfasser verantwortlich. Die Stadtblatt-Redaktion nimmt keinerlei redaktionelle Änderungen vor.

BEITRAG DER CDU

Der Gemeinderat und seine Ausschüsse



**CDU-Fraktionsmitglied
Friedrich Lober.**

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim tut sich mit der Ausschussarbeit schwer.

Mal werden die Ausschüsse abgeschafft und dann wieder eingeführt. Objektiv ist die Arbeit mit Ausschüssen sehr effektiv und im Zuge einer Vorberatung eine sehr sinnvolle Arbeit.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Mit den Ausschüssen können vor-Ort-Termine oder auch Besichtigungen erfolgen.

Gemeinderäte können sich spezialisieren und den Zeitaufwand reduzieren.

Das Ergebnis sind effizientere Sitzungen!

Auch der Kreistag arbeitet mit Ausschüssen und ist damit sehr effektiv. Keiner der Mitglieder im Kreistag würde die Ausschüsse abschaffen wollen. Auch die Crailsheimer Mitglieder im

Kreistag loben die Arbeit mit den Ausschüssen im Kreistag.

Nur in Crailsheim will das nicht gelingen. Wo liegen die Ursachen?

In der Regel ist es so, dass die Themen für den Gemeinderat in den Ausschüssen vorberaten werden. Nach der Vorberatung wird eine Empfehlung für den Gemeinderat erarbeitet. Weiterhin können dann die Mitglieder der Fraktionen das Ergebnis vom Ausschuss in Ihren Fraktionen abstimmen. In der Regel folgt dann der Gemeinderat der Abstimmungsempfehlung des Ausschusses. Dies macht auch Sinn, denn der Beschlussvorschlag wurde in der Regel in einer ausführlichen Beratung vom Ausschuss gefasst. In Crailsheim ist es leider oft so, dass die Beiträge von Gremiumsmitgliedern des Ausschusses im Gemeinderat wiederholt werden. Ein Gemeinderat bezeichnete in der letzten Gemeinderatsitzung diese Verhaltensweise als „Fensterreden“.

Ein weiteres Manko in Crailsheim ist der vorhandene Terminplan der Sitzungen vom Ausschuss und Gemeinderat. In der Regel sollten zwischen den Sitzungen der Ausschüsse und Gemeinderat 8 – 14 Tage liegen. In Crailsheim sind diese Sitzungen in einer Woche. Die Zeit zwischen den Ausschusssitzungen und der Gemein-

ratsitzungen ist schlicht zu kurz, um sich Fraktionsintern bis zum Gemeinderat über getroffene Ergebnisse und die zugehörigen Gründe zu informieren. Auch ist für die Verwaltung dieser Zeitraum sehr knapp. Auf offene Fragen im Ausschuss kann bis zur Gemeinderatssitzung in derselben Woche oft keine zufriedenstellende Antwort gefunden werden.

Ein Überfraktioneller Antrag fordert Änderungen in der Gremienarbeit. Es soll zwischen den Sitzungen von Ausschuss und Gemeinderat über eine Woche liegen. Weiterhin sollen die Tagesordnungen im Hauptausschuss und der Bau- und Sozialausschuss ähnlich stark sein. Dieser Antrag bekam eine Mehrheit im Gemeinderat und mit diesen Änderungen soll die Arbeit in den Gremien auf neue Beine gestellt werden.

Wir als CDU wollen eine pragmatische Lösung, die funktioniert. Wir sind die doppelten Diskussionen leid und deshalb froh sind, dass der fraktionsübergreifende Antrag zustande kam.

Es ist gut, wenn das bis zur nächsten Wahl im Juni 2024 besser organisiert wird, so dass es für künftige Stadträte besser zu handeln ist.

Für die Fraktion der CDU
Friedrich Lober und Tom Hanselmann



**CDU-Fraktionsmitglied
Tom Hanselmann.
Fotos:
Stadtverwaltung**

Crailsheim entdecken

Für kleinere und größere Gruppen sind private Stadtführungen jederzeit über den Stadtführungsservice buchbar. Dauer und Thema können gewählt werden.

Ein Vorschlag: In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs wurde die Crailsheimer Innenstadt zu über 90 Prozent zerstört. Eine thematische Führung zeigt das Ausmaß der Katastrophe, berichtet über ihre Ursachen und über menschliche Schicksale in der schwersten Stunde der Stadtgeschichte. Eingeschlossen ist ein Besuch in der 2010 eröffneten Erinnerungsstätte im Rathausturm.

Infos unter Telefon 07951 403-1132.



MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

BEITRAG DER SPD

Quo vadis? Die Platzprobleme der Stadtkapelle Crailsheim

**SPD-Fraktionsmitglied
Helga Hartleitner.**

Die SPD-Gemeinderatsfraktion besuchte jüngst einen Probenabend der Stadtkapelle Crailsheim in der Eichendorff-Schule. Dieser Abend hat uns gezeigt: Es muss etwas passieren, die Stadtkapelle hat es verdient!

Vor Ort konnten wir uns ein Bild davon machen, unter welchen Umständen die Stadtkapelle die wöchentlichen Proben abhält. Die Gegebenheiten vor Ort waren für uns erschreckender und unzureichender, als wir es erwartet hatten. Seit Jahrzehnten (!) gibt es regelmäßige Anfragen der Stadtkapelle bei der Verwaltung über

Lösungen, wie man die Situation verbessern kann. Leider konnte bis heute noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden werden, sodass die Musiker*innen der Stadtkapelle so Woche für Woche die freizugänglichen Instrumente von Raum zu Raum oder Etage zu Etage tragen müssen.

Absolut nachvollziehbar waren die Probleme, dass die zugeteilten Räumlichkeiten in der EDS immer wieder auch anderweitig genutzt werden. Dauerhaften Platz benötigt sowohl die aus allen Nähten platzende EDS als auch die zu Gast dort probende und aus 80 Personen bestehende Stadtkapelle.

Wie kann das Dilemma gelöst werden? Die Stadtkapelle hat aktuell keine Planungshoheit. Die Lagermöglichkeiten vor Ort sind beschränkt und finden sich - trotz Bedenken - in Gängen und Kellerräumlichkeiten wieder. Etliches Material muss sogar auf private Räume ausgeweitet werden.

Unsere Stadtkapelle, die ein bekanntes musikalisches Aushängeschild der Stadt ist, benötigt eine Probemöglich-

keit für 140 Musiker*innen bei gemeinsamer Probe mit der Jugendkapelle. Dabei ist zu beachten, dass z.B. für das Schlagzeug ein entsprechender Platzbedarf besteht. Auch würde ein entsprechender Lagerraum von ca. 40 qm benötigt sowie eine Laderampe zum Verladen der schweren Instrumente große Erleichterung bringen.

Diese Umstände können und wollen wir nicht mehr länger auf die Bank schieben. Schaut man sich die Situation vor Ort an, ist es fast nicht zu glauben, dass die Stadtkapelle das so lange mitgemacht hat. Unsere Stadtkapelle und alle Mitwirkende haben es verdient, dass zusammen mit der Verwaltung und dem Gemeinderat eine entsprechende Lösung gesucht wird - wir versprechen, uns möglichst kurzfristig für eine vertretbare Lösung einzusetzen, sei es am Bestandsgebäude der Musikschule oder in einem künftigen Medien-Campus im Paradeisquartier.

Für die Fraktion der SPD
Helga Hartleitner und Dennis Arendt



**SPD-Fraktionsvorsitzender
Dennis Arendt.
Fotos:
Stadtverwaltung**

ten (!) gibt es regelmäßige Anfragen der Stadtkapelle bei der Verwaltung über

BEITRAG DER GRÜNEN

Klimaanpassung verschönert die Stadt

**GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender
Sebastian Karg
Foto:
Stadtverwaltung**

Der Klimaschutz steht auf unserer Prioritätenliste ganz oben. Weil die Klimakrise uns längst erreicht hat, müssen wir aber auch mehr Maßnahmen zur Klimaanpassung ergreifen. Wir haben mit Hitze, Trockenheit sowie Starkregenereignissen zu kämpfen und brauchen eine Strategie zur Klimaanpassung.

Schön ist dabei, dass eine blaue und grüne Infrastruktur mit dem Einsatz von Wasser und Pflanzen zu einer Verschönerung der Stadt und einer Verbes-

serung der Aufenthaltsqualität beiträgt. Viele Maßnahmen dienen zusätzlich dem Natur- und Artenschutz sowie dem Klimaschutz.

Erste Projekte wie die Pflanzung von Bäumen auf dem Volksfestplatz, der kleine Klimawald auf dem Kreuzberg, die Hochbeete im Rahmen der „Essbaren Stadt“ oder die Errichtung von Trinkwasserbrunnen sind bereits angestoßen.

Die Erhöhung des Stadtgrüns spielt bei der Klimaanpassung eine große Rolle. Begrünungen binden CO₂, verbessern die Luftqualität, erhöhen die Aufenthaltsqualität und verschönern das Stadtbild. Böden, Dächer sowie Fassaden können begrünt, Tiefbeete errichtet und Schottergärten in blühende Biotope

umgestaltet werden. Baumpflanzungen spenden Schatten.

Ein wichtiges Anliegen im Zusammenhang mit der Klimaanpassung ist uns ein Entsiegelungs- und Dachbegrünungskataster auf dem Weg in Richtung Schwammstadt, die Sturzfluten und Hitzeinseln entgegenwirkt. Unsere hohe Flächenversiegelung stört nämlich den natürlichen Wasserkreislauf. Mit einem Entsiegelungskataster würde untersucht werden, welche Flächen in der Stadt potentiell zu entsiegeln wären.

Dachbegrünungen begünstigen die naturnahe Regenwasserrückhaltung. Zudem können zur Wasserretention Versickerungsmulden und Baumrigolen angelegt werden. Multifunktionale

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Rückhalteflächen erhöhen neben der Wasserretention auch die Aufenthaltsqualität. Bei Trockenheit sind die Flächen als Sport-, Spiel- oder Aufenthaltsflächen nutzbar, in Phasen hoher Niederschläge fungieren sie als Wasser-rückhalteflächen. Zum Starkregenmanagement braucht es in jedem Fall eine dezentrale Regenwasserversickerung und -speicherung.

Intelligente Bewässerungssysteme mit Zisternen und Wasserreservoirs sind für die Dürrevorsorge, den Grundwasserschutz und die Sicherung der Wasserversorgung wichtig.

Ein weiteres Element der Klimaanpassung ist das klimaangepasste Bauen mit der Verwendung nachwachsender Bau- und Dämmstoffe wie Holz und Lehm sowie der Reduzierung CO₂-intensiver Stoffe. Einer Überhitzung wirken helle Fassadenfarben und Pflasterungen entgegen.

Die Klimaanpassung ist Teil der ökologischen Transformation, wofür es mehr Sensibilisierung braucht. Auch deshalb fordern wir einen Klimacheck mit den Auswirkungen auf das Klima in Sitzungsvorlagen des Gemeinderates.

PS: Wenn Sie Interesse haben, nächstes Jahr mit uns für den Crailsheimer Gemeinderat zu kandidieren, sind Sie herzlich zu einem gemeinsamen Austausch am Montag, 27.11.2023 um 19.30 Uhr ins Rathaus eingeladen. Melden Sie sich gerne vorab per E-Mail an sebastian.karg@gr-cr.de.

Für die Fraktion der GRÜNEN
Sebastian Karg



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

MACHEN SIE UNSERE KLEINEN GROSS!



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

HAUSWIRTSCHAFTSKRAFT (w/m/d) (2023-11-04)

im Ressort Bildung & Wirtschaft (Sachgebiet Kindertagesstätten) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Alle anfallenden Tätigkeiten bei der Vor- und Nachbereitung des Frühstücks und Mittagessens
- Hilfestellung bei der Essensausgabe
- Anfallende Wäsche waschen, trocknen und aufräumen

Das bringen Sie mit:

- Freude am Umgang mit Kindern
- Teamfähigkeit
- Erfahrung im Bereich des Lebensmittelhandwerks sind von Vorteil

Das bieten wir Ihnen:

- Finanzieller Zuschuss in Höhe von 24,50 Euro zum Deutschlandticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD

Es handelt sich um eine befristete Teilzeitstelle mit 25 Stunden pro Kalenderwoche. Der Einsatzort ist im städtischen Kindergarten Safari, Kreuzberg. Die Vergütung erfolgt in Entgeltgruppe 1 TVöD. Wir behalten uns organisatorische Änderungen im Aufgabengebiet vor.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Fuchs, Ressort Bildung & Wirtschaft, Tel. +49 7951 403-1214
- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 08.12.2023 unser Bewerbungsportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

**Nächster Redaktionsschluss:
Montag, 27. November 2023, 7.30 Uhr**

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

VERGABE VON GRUNDSTÜCKEN

Städtisches Baugrundstück in der westlichen Sandgrubenstraße

In Crailsheim entsteht weiterer Wohnraum: Ein städtisches Baugrundstück für insgesamt drei Mehrfamilienhäuser kann im Wohnbaugebiet „westlich Sandgrubenstraße“ angeboten werden. Die Grundlagen der Bebauung ergeben sich aus den Festsetzungen des Bebauungsplans „westliche Sandgrubenstraße Nr. 87“.

Vorgesehen ist die Vergabe der Grundstücke anhand eines punktierten Vergabemodells.

Das Grundstück wird in einem Los vergeben. Bewerbungen können bis spä-

testens 8. Januar 2024 um 12.00 Uhr unter folgender Anschrift eingereicht werden:

Stadt Crailsheim
 SG Liegenschaften
 Marktplatz 1, 74564 Crailsheim
 Diana Fath Norbert Stengel
 Tel. 07951 403-1206 Tel. 07951 403-1222

Weitere Informationen zum Baugebiet „westlich Sandgrubenstraße“ und den Vergabekriterien erhalten Interessierte unter www.crailsheim.de/mehrfamilienbauplaetze+westlichSandgrubenstrasse.

Öffentliche Sitzung des Gemeindevwahlausschusses

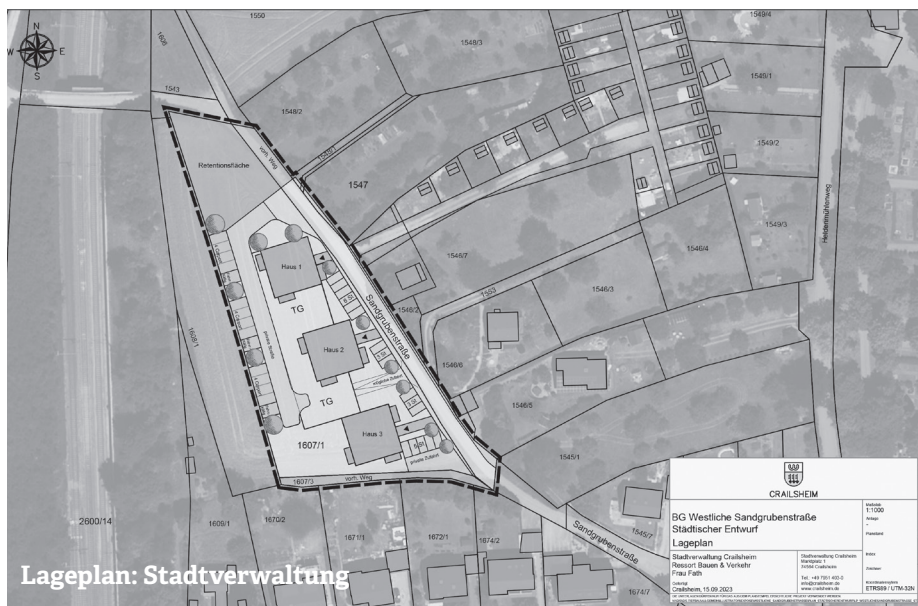
Am Montag, 27. November 2023, findet um 19.00 Uhr im Rathaus von Crailsheim, Besprechungszimmer „Worthington“ (Arkadenbau, 2. Obergeschoss, Zimmer 2.02) eine öffentliche Sitzung des Gemeindevwahlausschusses, der aus Anlass der Wahl des 10. Jugendgemeinderats gebildet wurde, statt.

Gegenstand der Sitzung:

1. Verpflichtung der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses
2. Vorbereitung der Wahl des Jugendgemeinderats
3. Verschiedenes

Interessierte Einwohner sind herzlich eingeladen.

Jörg Steuler
 Sozial- & Baubürgermeister
 Stellv. Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses



Wo erhalte ich Beglaubigungen und was muss ich beachten?

Beglaubigungen erhalten Sie im Bürgerbüro. Bitte denken Sie daran, das Original mitzubringen. Eine Beglaubigung kostet 8 Euro. Die zweite Beglaubigung und weitere Kopien kosten jeweils 4 Euro. Kopien der ersten Seite kosten 1,70 Euro, jede weitere gleiche Seite kostet 0,85 Euro.

WIEDERHOLUNG DER BEREITS AUF WWW.CRAILSHEIM.DE VERÖFFENTLICHTEN BEKANNTMACHUNG

Satzung der Stadt Crailsheim zur Anpassung örtlicher Satzungen an § 2b UStG (§ 2b UStG-Anpassungs-Satzung)

Aufgrund von § 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und §§ 2, 6, 11, 13 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) und §§ 16 und 19 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg und § 8 Abs. 1 und 3 des Bundesfernstraßengesetzes, § 4 Abs. 3 des Landesgebührengesetzes, § 34 Abs. 4 des Feuerwehrgesetzes hat der Gemeinderat der

Stadt Crailsheim am 26. Oktober 2023 folgende Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den § 2b UStG (§ 2b UStG-Anpassungs-Satzung) beschlossen:

**Artikel 1
 Änderung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen**

Die Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öf-

fentlichen Straßen in der Fassung vom 26.01.2012 wird wie folgt geändert:

Nach § 4 Abs. 1 wird folgender Abs. 1a eingefügt:

Soweit die Leistungen, die den in dieser Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen festgelegten Gebühren zugrunde liegen, umsatzsteuerpflichtig sind, tritt zu den Entgelten noch die

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) in der im Umsatzsteuergesetz jeweils festgelegten Höhe.

Im Verzeichnis der Sondernutzungsgebühren wird über den Arten der Sondernutzung und den Gebühren noch folgender Satz eingefügt:

„Die nachfolgenden Gebühren sind als Nettopreise zu verstehen. Zur jeweiligen Gebühr kommt gegebenenfalls der jeweils gültige Steuersatz nach dem Umsatzsteuergesetz hinzu.“

Artikel 2

Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung)

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung) in der Fassung vom 04.02.2022 wird wie folgt geändert:

Nach § 4 Abs. 1 wird folgender Abs. 1a eingefügt:

§ 4 Abs. 1a:

Soweit die Leistungen, die den in dieser Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen festgelegten Gebühren zugrunde liegen, umsatzsteuerpflichtig sind, tritt zu den Entgelten noch die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) in der im Umsatzsteuergesetz jeweils festgelegten Höhe. Im Gebührenverzeichnis wird über den Gebührentatbeständen und den Gebühren noch folgender Satz eingefügt: „Die nachfolgenden Gebühren sind als Nettopreise zu verstehen. Zur jeweiligen Gebühr kommt gegebenenfalls der jeweils gültige Steuersatz nach dem Umsatzsteuergesetz hinzu.“

Artikel 3

Änderung der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Crailsheim (Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung)

Die Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Crailsheim (Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung) vom 02.03.2010, zuletzt geändert am 27.04.2017, wird wie folgt geändert:

Nach § 5 Abs. 1 wird folgender Abs. 1a eingefügt:

§ 5 Abs. 1a:

Soweit die Leistungen, die den in dieser Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Crailsheim festgelegten Kostenersatzes zugrunde liegen, umsatzsteuerpflichtig sind, tritt zu den Entgelten noch die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) in der im Umsatzsteuergesetz jeweils festgelegten Höhe. Im Kostenersatzverzeichnis wird über den Kostenersatzes noch folgender Satz eingefügt:

„Die nachfolgenden Kostenersatzes sind als Nettopreise zu verstehen. Zum jeweiligen Kostenersatz kommt gegebenenfalls der jeweils gültige Steuersatz nach dem Umsatzsteuergesetz hinzu.“

Artikel 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2024 in Kraft. Im Übrigen bleiben die Bestimmungen der zu ändernden Satzungen unberührt. Für Entgelte, die bereits vor diesem Zeitpunkt entstanden und erst nach dem 31. Dezember 2023 zu entrichten sind, gelten für die Bemessung die Satzungsbestimmungen, die zum Zeitpunkt ihrer Entstehung gegolten haben.

Ausgefertigt:

Crailsheim, 13.11.2023

gez. Dr. Christoph Grimmer

Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 Satz 4 GemO:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

TERMINE ORTSTEILE

■ Westgartshausen

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung findet am Montag, 4. Dezember 2023, um 19.30 Uhr im Kellerweg 7 statt. Tagesordnung: Öffentlich: 1. Anfragen der Ortschaftsräte/Bürger, 2. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler zu Besuch im Ortschaftsrat Westgartshausen, 3. Bausachen, 4. Antrag der GRÜNEN-Fraktion auf Aufhebung der unechten Teilortswahl, 5. Weihnachtsmarkt Westgartshausen, 6. Bekanntgaben, 7. Verschiedenes: Rückblick Seniorennachmittag, 8. Infos aus dem Gemeinderat; Nicht öffentlich: 1. Verpachtung.

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist. Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehenden QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.



FREIWILLIGE FEUERWEHR

■ Altersabteilung

Mo., 11.12., 15.00 Uhr, Magazin Roßfeld: vorweihnachtliches Treffen, Anmeldung bis So., 03.12., erforderlich, Kuchen spenden erwünscht.

■ Abteilung Kernstadt

Mo., 27.11., 19.00 Uhr: Übung 2. Zug.

Wo erhalte ich einen Antrag auf Elterngeld?

Elterngeldanträge liegen im Bürgerbüro bereit und können dort auch wieder abgegeben werden.

Wo erhalte ich eine Lebensbescheinigung?

Eine Lebensbescheinigung erhalten Sie im Bürgerbüro.

BERUFSWUNSCH: CRAILSHEIMER!



CRAILSHEIM

Bei der großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

SACHBEARBEITER IN DER STADTKASSE (w/m/d) (2023-11-05)

im Ressort Finanzen (Sachgebiet Kasse) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Digitale Belegarchivierung
- Geschäftspartnerpflege
- Erstattungsläufe und Rückzahlungen veranlassen
- Verarbeitung Rückbücher
- Vertretung Barkasse

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, Kauffrau/Kauffmann für Büromanagement oder vergleichbare Ausbildung oder mehrjährige Erfahrung im Bereich Kämmerei, Kasse oder Buchhaltung
- Gute EDV-Kenntnisse
- Ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Selbstständige und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Hohe Eigeninitiative

Das bieten wir Ihnen:

- Finanzieller Zuschuss in Höhe von 24,50 Euro zum Deutschlandticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD

Es handelt sich um eine zunächst ein Jahr befristete Teilzeitstelle mit 70 %. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 5 TVöD.

Änderungen im Aufgabengebiet bleiben vorbehalten.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung

- Frau Baranowski, Ressort Finanzen, Tel. +49 7951 403-1210
- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 03.12.2023 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

VHS-VERANSTALTUNGEN

WORKSHOP

Fit durch den Hormonwechsel



**Dozentin
Eva Maria
Kerkmann**
Foto: privat



**Dozentin
Birgit
Köhnlein**
Foto: vhs

Die Anti-Aging-Wirkung von bewusst eingesetzter Körperlichkeit und ausgewogener Ernährung zeigen Eva Maria Kerkmann und Birgit Köhnlein am Samstag, 9. Dezember, ab 15.00 Uhr auf: Übungen des Hormon-Yoga aktivieren und schenken neue Energie. Durch dynamische und stille Meditation werden mentale Prozesse unterstützt. Darüber hinaus wird die vorteilhafte Wirkung einer bewussten Ernährung auf den Körper aufgezeigt. Angesprochen werden Themen wie

Antioxidantien, Tocopherole sowie Phytoöstrogene. Am Ende wird gemeinsam ein Frischkornmüsli zubereitet (U30306).

IMPULSVORTRAG

Demokratie in der Krise?



**Dozent
Martin Koch**
Foto: privat

Die Zahl derer, die eine ernste Krise der Demokratie feststellen, nimmt zu. Woran krankt unsere Demokratie? Haben wir eine klare Vorstellung dazu, was sie heute für uns sein soll? Müssen wir sie neu denken? Ein Vortrag mit Diskussion an der vhs Crails-

heim am Dienstag, 5. Dezember, ab 19.00 Uhr nimmt die demokratische Idee und ihre Bedeutung für die soziale Ordnung in den Blick. Referent und Moderator ist Martin Koch aus Kirchberg, ehemaliger Geschäftsführer und Vorstand in verschiedenen sozialen Einrichtungen. Kostenfrei, aber Anmeldung erforderlich (U10280).

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 11. bis 31. Dezember 2023

KUNST UND KREATIVITÄT

Künstler im Bild: Max Beckmann: „Selbstbildnis mit Sektglas“, Ursula Angelmaier, Di., 12.12., 9.30 bis 11.00 Uhr
vhs.wissen live: Die Ölskizzen zum „Medici-Zyklus“ von Rubens in der Pinakothek, Do., 14.12., 19.30 bis 21.00 Uhr

GESUNDHEIT

Jumping Fitness, Jörg Haffelt, Mo., 11.12., 18.15 bis 19.15 Uhr

SPRACHEN

Deutsch am Vormittag - Modul 6 (B1.2), Susanne Eltai, Mi., 13.12., 8.30 bis 12.30 Uhr
Deutsch am Vormittag - Modul 5 (B1.1), Nurten Tan, Do., 14.12., 8.00 bis 12.00 Uhr

FLORISTIKWORKSHOP

Weihnachtssymbole herstellen

Unter dem Motto „Weihnachtssymbole: Baum-, Mond- und Sternformen“ lädt die renommierte Floristin Ursula Wegener am Dienstag, 5. Dezember, von 18.00 bis 21.00 Uhr zu einem inspirierenden Workshop ein. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung festlichen Tischschmuck für Weihnachtsfeiern oder Adventscaffees zu gestalten sowie dekorativen Schmuck für Fenster, Wand oder Tür zu kreieren. Der Workshop bietet zahlreiche Möglichkeiten, mit wenig Aufwand eine stimmungsvolle Atmosphäre zu schaffen (U20855).

Orientierungskurs, Said Ouabbou, Mo., 18.12., 17.30 bis 20.45 Uhr
Deutsch am Vormittag - Modul 6 (B1.2), Dainorina Feller, Mi., 20.12., 8.30 bis 12.30 Uhr

BERUF UND EDV

Textverarbeitung Word für den Büroeinsatz - Aufbauomodul, Susanne Pauschinger, Mo., 11.12., 18.15 bis 21.30 Uhr
Rhetorik: Mit Worten überzeugen, Matthias Dahms, Di., 12.12., 18.30 bis 21.30 Uhr
Erster Einstieg in die App-Programmierung auf Android-Smartphones, Baris Keskin, Mi., 13.12., 18.30 bis 21.00 Uhr
PC-Einsteiger-Grundkurs: Windows, Apps, Internet und E-Mails, Andrea Rößler, Di., 19.12., 8.45 bis 11.30 Uhr

WORKSHOP

Engelskulptur aus Massivholz gestalten



Dozent Siegfried Luffler
 Foto: privat

Unter der Leitung des Bildhauers Siegfried Luffler haben Kunstinteressierte die Gelegenheit, am Freitag, 8. Dezember, von 15.30 bis 18.30 Uhr an einem einzigartigen Engelworkshop teilzunehmen. In der Skulpturenwerkstatt Luffler in Ilshofen-Gaugshausen können die Teilnehmenden eine individuelle Engelskulptur aus Massivholz gestalten (U21072).

NOCH PLÄTZE FREI

Vegetarisches Kräuter-Menü für die Festtage

Die festliche Jahreszeit steht vor der Tür. Gemeinsam mit Alexandra Abredat wird am Samstag, 9. Dezember, ab 14.30 Uhr ein köstliches vegetarisches und gut vorzubereitendes Weihnachtsmenü mit Kräutern gezaubert, gesund und nachhaltig. Die Aromen frischer Kräuter werden gekonnt in die Gerichte integriert und verwandeln das Weihnachtsmenü in ein Fest der Sinne (U30580).

GRUNDLAGENSEMINAR

Fusion 360

In einem Seminar am Samstag, 2. Dezember, von 9.30 bis 17.00 Uhr an der vhs Crailsheim werden die wichtigsten 3D-Modellierfunktionen von Fusion 360 vermittelt, einer professionellen 3D-CAD-Software von Autodesk, die für Privatanwender kostenfrei genutzt werden kann. Im Seminar werden 3D-Modelle für den 3D-Druck erstellt sowie ein Zusammenbau, von dem fotorealistische Abbildungen erzeugt werden. Ziel des Kurses ist, mit Fusion 360 eigene Projekte selbst am Computer in 3D modellieren zu können. Für die Teilnahme wird ein eigener Autodesk-Account mit einer Test- oder Privatanwenderlizenz von Fusion 360 benötigt, das Verwenden eines eigenen Notebooks im Unterricht ist möglich und wird empfohlen. Der Dozent Andreas Schlenker ist einer der Autoren des gleichnamigen Buches „Faszination 3D-Druck“ (Verlag Markt+Technik). Nähere Infos und Anmeldung: www.vhs-crailsheim.de (U50188).

8. DEZEMBER

Weihnachtsstimmung für Kinder

Die vhs führt am Freitag, 8. Dezember, von 13.00 bis 17.00 Uhr einen Erlebnismittag auf dem Ponyhof für Kinder von 8 bis 12 Jahren durch. Kursort ist 91625 Gailroth. Passend zur Adventszeit werden 24 Türchen geöffnet, hinter

denen sich kleine Rätsel befinden, die auf dem Ponyhof und dem anliegenden Gelände gemeinsam mit dem Pferd gelöst werden. Bei Punsch und Gebäck klingt der Nachmittag aus. Anmeldung erforderlich (U10063).

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de

VHS-VERANSTALTUNGEN

KURSE VOR WEIHNACHTEN

Word, Excel, Smartphone, WordPress

Im Dezember finden noch einige vhs-Kurse im IT- und im beruflichen Bereich statt. Ein Fortgeschrittenkurs zur Makroprogrammierung in Excel beispielsweise ist an den Abenden des 5. und 12. Dezember geplant (U50140B). Eine Aufbauschulung zu WordPress findet am 6. und 13. Dezember statt

(U50170). Außerdem werden ein Kurs zum Umgang mit dem eigenen Smartphone (U50160) und ein Aufbaumodul „Textverarbeitung Word für den Büroeinsatz“ (U50123) angeboten. Diese und weitere Kurse sind allesamt auf www.vhs-crailsheim.de zu finden. Dort ist auch eine Anmeldung möglich.

7. DEZEMBER

Salbenküche – Hilfe im Alltag

**Dozentin
Tanja
Kaufmann**
Foto: privat

Die Heilkräuterpädagogin Tanja Kaufmann gibt am Donnerstag, 7. Dezember, ab 18.00 Uhr Einblicke in die Salbenküche: Im Kurs werden Salben für den individuellen Gebrauch mit unterschiedlichen Ölsansätzen wie z. B. Johanniskrautöl, Lavendelöl, Harzöl und anderen Kräuterölen angerührt. Diese eignen sich auch gut als kleines Weihnachtsmitbringsel (U30460).

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de
Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr,
Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

8. DEZEMBER

Musikalischer Abend

**Dozentin
Karin
Friedle-
Unger**
Foto: privat

Am Freitag, 8. Dezember, lädt Karin Friedle-Unger von 19.00 bis 21.00 Uhr zu einem besinnlichen Abend voller vorweihnachtlicher Geschichten und Gedichte ein. Inspiriert von Georg Kreislers Gedicht „Weihnachten ist eine schöne Zeit“ präsentiert

sie ein facettenreiches Programm, das vom Schmunzeln über Kriminelles bis hin zu besinnlichen und heiteren Texten reicht – alles rund um das schönste Fest im Jahr. Mit im Gepäck hat Karin Friedle-Unger auch das eine oder andere gemeinsam angestimmte Lied. Der Singer und Songwriter Manfred Bretter begleitet sie dabei mit seiner Gitarre und hält die Liedblätter bereit (U20257).

Wo erhalte ich Beglaubigungen und was muss ich beachten?

Beglaubigungen erhalten Sie im Bürgerbüro. Bitte denken Sie daran, das Original mitzubringen. Eine Beglaubigung kostet 8 Euro. Die zweite Beglaubigung und weitere Kopien kosten jeweils 4 Euro. Kopien der ersten Seite kosten 1,70 Euro, jede weitere gleiche Seite kostet 0,85 Euro.

TERMINE

MUSIKSCHULE

Band Night im Ratskeller

Im Ratskeller wird es am Freitag, 24. November, wieder laut: In der zweiten Band Night der Musikschule rocken und grooven verschiedene Gruppen auf der Bühne.

Mit dabei sind neben Roman Harms auch Andy Horst (Schlagwerk) und Bernie Geef (E-Gitarre), die mit ihrer Band „Letzte Instanz“ vor der Band Night in Crailsheim in Leipzig bei „Gothic Meets Classic“ die Bühne rockten und im Dezember mit ihrer Tour „Eisheilige Nächte“ in ganz Deutschland und der Schweiz unterwegs sind.

Info: Die Band Night findet am Freitag, 24. November, von 19.30 bis 21.30 Uhr im Ratskeller statt. Der Eintritt ist frei, die Bewirtung übernimmt das Team des Ratskellers.



Auch das Percussion-Ensemble „Lärmschutz“ ist bei der Band Night mit dabei.

Foto: Andy Horst

TERMINE

KONZERT

Auf Zeitreise mit dem Duo Anemos

Das zweite Konzert der Saison gibt das Duo Anemos mit seinem Programm „Zeitreise“ am Sonntag, 26. November, um 19.30 Uhr im Ratssaal.

Saxofon trifft Akkordeon: Diese ungewöhnliche Kombination zweier Instrumente bietet eine schier unerschöpfliche Palette an Klangfarben. In einem mitreißenden, breitgefächerten Programm begibt sich das Duo Anemos auf eine musikalische Weltreise durch 300 Jahre Musikgeschichte und spannt dabei den Bogen von Scarlatti und Carl Philipp Emanuel Bach bis Bartók und de Falla. Anse Rupnik wurde in Slowenien geboren und ist Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs sowie erster Preisträger und Publikumspreisträger des August-Everding-Musikwettbewerbs München 2020. Er konzertiert regelmäßig in Deutschland und im europäischen Ausland. Seit 2016 ist Anse Rupnik Mitglied des Xenon Saxophonquartetts und des Ensembles 87. Seine Auftritte wurden mehrfach im Rundfunk ausgestrahlt, unter anderem bei WDR, MDR, SWR, NDR und Deutschlandfunk.

Der in Serbien geborene Marko Trivunović wurde als Finalist des Deutschen Musikwettbewerbs 2022 mit einem



Das Duo Anemos tritt beim zweiten Konzert der Saison am Sonntag, 26. November, um 19.30 Uhr im Ratssaal auf.
Foto: Anne Tena

Stipendium sowie einem Sonderpreis ausgezeichnet. Er erhielt seinen ersten Akkordeonunterricht bereits im Alter von sechs Jahren. Marko Trivunović spielte unter anderem beim WDR Sinfonieorchester Köln, den Wiener Symphonikern, dem Hessischen Staatsorchester Wiesbaden, dem RSO Wien, dem Symphonieorchester Vorarlberg und den Mannheimer Philharmonikern. Er ist Stipendiat der Deutschen

Stiftung Musikleben, des DAAD, der Helene Rosenberg Stiftung und des Bayerischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Info: Eintrittskarten sind für 15 bzw. 18 Euro im Bürgerbüro unter Telefon 07951 403-0 und an der Abendkasse erhältlich. Allgemeine Informationen erhalten Sie beim Sachgebiet Kultur unter Telefon 07951 403-1289.

PROGRAMM

Abendveranstaltung im ersten Pop-up-Store



Jan Wiechert stellt Gedichte von Johann Jacob Lehr, dem Hohenloher Ringelnatz, vor.
Foto: privat

Der von der Stadt Crailsheim bereitgestellte Pop-up-Store in der Langen Straße 21 bietet regelmäßige Veranstaltungen an. Die „Galerie Jetzt!“ hat nicht nur tagsüber für Besucherinnen und Besucher geöffnet, sondern lädt bis Mitte Dezember auch am Wochenende zu interessanten Lesungen und Konzerten ein.

An jedem Wochenende stehen in der „Galerie Jetzt!“ Veranstaltungen wie Lesungen und Konzerte auf dem Programm. Galeristin Christiane Walz möchte so zu einer Bereicherung des kulturellen Lebens beitragen.

Wirtshausgedicht vom Hohenloher Ringelnatz

Ein halbes Jahrhundert hat der Adlerwirt Johann Jacob Lehr mit seinen Gedichten die Menschen ins Wirtshaus gelockt. Jetzt hat ihn der Autor Jan Wiechert wiederentdeckt und stellt am Samstag, 25. November, um 20.00 Uhr in der „Galerie Jetzt!“ in Crailsheim die Gedichte des Hohenloher Ringelnatz vor: Wer hat die beste Metzelsuppe und das leckerste Lagerbier? Ein unterhaltsamer Abend mit einem Autor, der sich in Hohenlohe auskennt wie kaum ein anderer. *Fortsetzung auf Seite 28*

TERMINE

Fortsetzung von Seite 27

Jan Wiechert (Jahrgang 1982) forscht, veröffentlicht und referiert zu geschichtlichen Themen. Die Region Hohenlohe stellt seinen räumlichen Schwerpunkt dar. Inhaltlich setzt er sich vor allem mit Rechts-, Kriminali-

täts-, Alltags- und Sozialgeschichte auseinander, aber auch mit Familienforschung.

Info: Die Lesung in der „Galerie Jetzt!“ in der Langen Straße in Crailsheim am Samstag, 25. November, beginnt um 20.00 Uhr. Mehr Infos zur Galerie und

ihrem Abendprogramm gibt es unter www.galeriejetzt.de. Am Sonntag, 26. November, findet um 11.00 Uhr eine Führung durch die Galerie statt. Die Öffnungszeiten der Galerie sind dienstags, freitags und samstags von 10.00 bis 18.00 Uhr, sonntags von 11.00 bis 18.00 Uhr.

3. DEZEMBER

Eugen Grimminger – Häftling Z 119/43

Das Stadtarchiv und der Arbeitskreis Weiße Rose Crailsheim laden am Sonntag, 3. Dezember, um 11.00 Uhr zur Lesung mit Musik von und mit Juliane Lang, Jochen Narziß-Sing und Folker Förtsch in den Sitzungssaal des Finanzamts ein.

Am 2. Dezember 1943, so zumindest das offizielle Todesdatum, wurde Jenni Grimminger, geborene Stern, die jüdische Ehefrau von Eugen Grimminger, in Auschwitz ermordet. 80 Jahre danach, am Sonntag, 3. Dezember 2023, veranstalten Stadtarchiv Crailsheim und Weiße-Rose-Arbeitskreis eine Lesung aus den Aufzeichnungen Grimmingers über seine Haftzeit im Gestapo-Gefängnis München und im Zuchthaus Ludwigsburg. Veranstaltungsort für die Matinee-Veranstaltung ist der Sitzungssaal im heutigen Finanzamt Crailsheim (Schillerstraße 1). Nach der Verhaftung der Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ um Hans Scholl wurde am 2. März 1943



Die Lesung am 3. Dezember beschäftigt sich mit den Aufzeichnungen Eugen Grimmingers.
Foto: Stadtverwaltung

auch Eugen Grimminger inhaftiert. Ihm wurde die Unterstützung der Gruppe in ihrem Kampf gegen das nationalsozialistische Regime vorgeworfen. Mit seiner Verhaftung durch die Gestapo fiel auch der Schutz für seine jüdische Ehefrau Jenni Stern infolge

der „privilegierten Mischehe“ weg. Jenni Stern wurde verhaftet und über das Konzentrationslager Ravensbrück nach Auschwitz deportiert, wo sie ermordet wurde.

Info: Der Eintritt ist kostenlos, Spenden sind erwünscht.

STADTMUSEUM UND STADTARCHIV

Abendführung durch die Ausstellung „Stadt sehen. Teil Eins“

Bei der Abendführung am Mittwoch, 29. November, um 18.00 Uhr durch die neue Sonderausstellung „Stadt sehen. Teil Eins“ wird Friederike Lindner, Stadtmuseum Crailsheim, erläutern, welche Motive auf Bildern aus dem letzten Jahrhundert zum Teil bis heute unseren Blick auf die Stadt Crailsheim und ihre Gebäude prägen. In der gemeinsamen Ausstellung von Stadtmuseum und Stadtarchiv Crailsheim

werden gemalte und gezeichnete Stadtansichten aus deren magaziniereten Beständen gezeigt.

Der Gewerbelehrer Wilhelm Schneider (1896-1994) schuf zahlreiche Ansichten von Crailsheim im Stil der Neuen Sachlichkeit. Seine Illustrationen im Stadtführer von 1925 und im Heimatbuch von 1928 prägten eine nachdrückliche Vorstellung von „Alt Crailsheim“. Schneiders Arbeiten sind der Kern der

Ausstellung. Neben diesen Ansichten werden weitere sonst nicht gezeigte Bilder u. a. von Hans Gerner, Walter Romberg, Cornelius Sternmann, Hugo Schmitz und Rudolf Warnecke ausgestellt. Andenken ergänzen den gemalten Blick auf Crailsheim und zeigen die anhaltende Popularisierung von „klassischen“ Motiven.

Info: Am Mittwoch, 29. November, findet um 18.00 Uhr eine öffentliche Füh-

TERMINE

zung in der Ausstellung statt. Zu sehen ist „Stadt sehen. Teil Eins“ bis zum 4. Februar 2024 zu den üblichen Zeiten des Stadtmuseums (mittwochs von 9.00 bis 19.00 Uhr, samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr und sonn- und feiertags von 11.00 bis 18.00 Uhr). An Heiligabend und Silvester ist das Museum geschlossen.



Verschiedene Gemälde wie das des Rathausurmes sind in der kommenden Ausstellung im Stadtmuseum zu sehen.
Abbildung: Wilhelm Schneider

STANDESAMT

■ Altersjubilare

**Herzlichen Glückwunsch
Geburtstag**

25.11.: Grüner, Emma Frieda (90)

■ Heiratsjubiläen

**Herzlichen Glückwunsch
Diamantene Hochzeit**

29.11.: Hoffmann, Horst und Bärbel Regina, geb. Paech

Wo erhalte ich eine Auskunft aus dem Melderegister?

Auskünfte aus dem Melderegister erteilt das Bürgerbüro nur bei berechtigtem Interesse. Eine Auskunft kostet 11 Euro.

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche

Fr., 24.11., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht; So., 26.11., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst mit Dekanin Friederike Wagner; 11.00 Uhr, KGH: Gottesdienst mit Friederike Wagner; Di., 28.11.: Gemeindebriefe liegen zum Austragen durch den Gemeindedienst bereit, bitte im Gemeindebüro abholen zwischen 7.30 - 12.00 Uhr und 12.30 - 16.00 Uhr; 19.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Adventliches Gemeindedienst-Treffen; 19.30 Uhr, Johanneskirche: Kantoreiprobe; Mi., 29.11., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Konfirmandenunterricht; 15.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kinderchor.

Kreuzberg-Gemeindehaus

Di., 28.11., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Mi., 29.11., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht in Ingersheim; Do., 30.11., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim

So., 26.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst zum Totensonntag (Pfarrerin i. R. Engelhardt), anschl. Kirchenkaffee; Mi., 29.11., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Konfirmandenunterricht (Pfarrer Langsam); Do., 30.11., 14.30 Uhr: Seniorennachmittag „Auf dem Weg in den Advent“.

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 26.11., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Christuskirche; Do., 30.11., 14.15 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Seniorennachmittag in der Christuskirche.

Friedenskirche Altenmünster

So., 26.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen mit Abendmahl und Kirchenchor (Pfarrer Scheerer); 10.00 Uhr: Kinderkirche; Mo., 27.11., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis; Mi., 29.11., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ: Kirchenchorprobe; 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedens-

kirche: Halt Tafelmobil mit warmem Essen im GZ; 15.00 - 16.30 Uhr, GZ: Konfirmandenunterricht; 15.00 - 18.30 Uhr: Bücherei geöffnet; 19.00 Uhr, GZ: Mitarbeiter-Abend; Do., 30.11., 20.00 Uhr, GZ: Posaunenchorprobe.

Mauritiuskirche Goldbach

So., 26.11., 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Inga Keller; 10.15 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Kinderkirche; Mo., 27.11., 19.00 Uhr: Zusatzprobe Chor; Di., 28.11., 19.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Chor; Mi., 29.11., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht in Westgartshausen; Sa., 02.12.: 1. Erste-Hilfe-Kurs für Mitarbeitende der Kirchengemeinde, bei Interesse bitte im Pfarramt melden; Fr. 08.12., 18.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Mitarbeiteradvent.

Matthäuskirche Ingersheim

Sa., 25.11., 9.00 Uhr: Männertreff mit Weißwurstfrühstück, Gast: Kevin Leiser (SPD), Mitglied im Verteidigungsausschuss der Bundesregierung, Leitung: Pfarrer i.R. Michael Jag; So., 26.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen mit Pfarrerin Rügner; 11.00 Uhr, GH: Rollen fürs Krippenspiel werden verteilt; Mi., 29.11., 9.30 Uhr, GH: Eltern-Frühstück „Weihnachten entgegen gehen“ mit Pfarrerin Rügner, Anmeldung über FBS; 14.30 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht.

Nikolauskirche Jagstheim

Fr., 24.11., 20.00 Uhr: Spieleabend; So., 26.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen (Pfarrerin Hirschbach); 11.00 Uhr: Kinderkirche, Start mit Einstimmung aufs Krippenspiel mit einem Film, Rollenwünsche und Kontaktdaten werden gesammelt, möglich sind: Engel, Hirten, Maria, Josef, Weise aus dem Morgenland; Mo., 27.11., 14.30 Uhr: Frauenkreis; Di., 28.11., 9.30 Uhr, GH: Schneckenclub Gruppe 1; Mi., 29.11., 15.15 - 15.30 Uhr, ev. Gemeindehausparkplatz: Halt des Tafelmobils; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe; Do., 30.11., 9.30 Uhr, GH: Schneckenclub Gruppe 2.

KIRCHEN

Marienkirche Onolzheim

So., 26.11., 18.00 Uhr, Marienkirche: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen des zurückliegenden Kirchenjahres (Maier); Mo., 27.11., ab 9.15 Uhr, GH: Krabbelmäuse; Mi., 29.11., 12.15 - 12.45 Uhr, Dorfplatz: Halt des Tafelmobils; 15.00 - 16.30 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht; Sa., 02.12., und So., 03.12.: Onzamer Weihnachtsmarkt in und um die Marienkirche; Sa., 02.12., 18.30 Uhr, Marienkirche: gemeinsames Konzert Klangfärberinnen und Klarissimo.

Martinskirche Roßfeld

So., 26.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der Verstorbenen (Pfarrer Jacob Wahl); Mo., 27.11., 15.00 Uhr, Martinshaus: Bastelgruppe; Mi., 29.11., 15.00 Uhr: Konfi-Unterricht; Do., 30.11., 9.30 Uhr, Martinshaus: Krabbelgruppe.

Veitkirche Tiefenbach

So., 26.11. 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer) mit Männerchorgemeinschaft Tiefenbach-Triensbach und Gedenken der Verstorbenen, anschl. Gedenkfeier auf dem Friedhof; 10.30 Uhr: Kinderkirche; Di., 28.11., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Mi., 29.11., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht in Roßfeld; Do., 30.11., 19.30 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchor.

Andreaskirche Triensbach

So., 26.11., 10.30 Uhr: Gottesdienst in Triensbach (Pfarrer Nelius-Böhringer) mit Kirchenchor und Gedenken der Verstorbenen; 10.30 Uhr, Pfarrscheuer: Kinderkirche; Mi., 29.11., 18.00 Uhr, Oberlinhaus: Jungschar – Denn wer sucht, der findet; 19.45 Uhr, Pfarrscheuer: Kirchenchor; So., 03.12., Pfarrscheuer: Seniorenadventsfeier mit den Landfrauen.

Liebfrauenkirche Westgartshausen

So., 26.11., 10.00 Uhr, Friedhof Westgartshausen: Gottesdienst mit Totengedenken mit Pfarrerin Inga Keller; 10.00 Uhr, GH: Kinderkirche; Mi., 29.11., 15.00 Uhr:

Konfirmandenunterricht in Westgartshausen; 18.00 Uhr: Mädchenjungschar; 30.11., 18.00 Uhr: Bubenjungschar; Sa., 02.12.: Erste-Hilfe-Kurs für Mitarbeitende der Kirchengemeinde, bei Interesse bitte im Pfarramt melden.

Süddeutsche Gemeinschaft

So., 26.11., 10.30 Uhr, GH, Adam-Weiß-Str. 22: Gottesdienst mit Wilfried Götz; Sa., 02.12., 9.00 Uhr, Mutmach-Café: Adventsfeier.

Die Apis. Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

So., 26.11., 14.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde per Telefonkonferenz; Di., 28.11., 19.00 Uhr, Goldbacher Hauptstr. 124, Goldbach: Gemeinschaftsstunde; Mi., 29.11., 9.00 Uhr: Gebetszeit per Telefonkonferenz; täglich, 00.00-24.00 Uhr: Andachten und Predigten zum Anhören oder per Videostream unter www.crailsheim.die-apis.de; Einwahldaten zur Telefonkonferenz unter Telefon 07957 924799.

■ Evangelische Freikirchen**Christusforum Crailsheim**

So., 26.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde anschl. Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen; Mo., 27.11., 19.00: Gebetsabend; Mi., 29.11., 19.00 Uhr: Bibelabend; Fr., 01.12., 19.00 Uhr: Jugendtreff, jeweils im Gemeindehaus, Hofwiesenstraße 19, 74564 Crailsheim-Roßfeld.

PS23 - Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Fr., 24.11., 16.30 Uhr: Jungschar; 19.30 Uhr: Heimathafen (für Jugendliche ab 14 Jahren); Sa., 25.11., 15.00 Uhr: English Service; So., 26.11., 10.00 Uhr, GH PS23 oder als Livestream auf YouTube: Gottesdienst mit KidsTreff; 20.00 Uhr: Gebet für Israel und verfolgte Christen; Mo., 27.11., 19.00 Uhr: Alpha-Kurs; alle Termine auch unter www.ps23.cr.

Freie Christliche Gemeinde Crailsheim

So., 26.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde; es spricht Simeon Diamantis; Di., 28.11., 19.00 Uhr: Gebetsstun-

de über Telefon; Mi., 29.11., 19.00 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus, Am Kreckelberg 6.

Evangelisch-methodistische Kirche

So., 26.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pastor Michael Mayer und Abendmahl.

Siebenten-Tag-Adventisten

Sa., 25.11., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Gebetswoche; Bibel-Telefon: 07951 4879737.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Fr., 24.11., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Fr., 24.11., bis Sa., 25.11.: reTHINK-Conference mit dem Thema „Gut, böse und der liebe Gott“; Sa., 25.11., 19.30 Uhr: NEON.CR Jugendgottesdienst; So., 26.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit SundayKids-Kinderprogramm und Livestream unter www.czv-crailsheim.de/youtube; weitere Infos unter www.czv-crailsheim.de oder auf den Social Media-Kanälen.

■ Katholische Kirchen**Kath. Kirche Crailsheim****St. Bonifatius**

Fr., 24.11., 17.45 Uhr: Beichte im Beichtstuhl; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas); Sa., 25.11., 14.30 - 15.30 Uhr, GH: Sternsinger-Eröffnung; 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache; So., 26.11., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier zum Jugendsonntag mit Nikolausverkauf, anschl. Kirchen-Café (Pater Thomas); 10.00 Uhr, Ev. Kirche Westgartshausen: ökumen. Gottesdienst mit Totengedenken; 11.00 Uhr: FH Westgartshausen (Diakon Branke und Pfarrerin Keller); 10.30 Uhr: Tauffeier (Diakon Branke); Mo., 27.11., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 29.11., 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 30.11., 17.00 Uhr: eucharistische Anbetung; 17.15 Uhr, GH: Probe Kinderchor „Die Toninis“.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Sa., 25.11., 14.30 Uhr: Tauffeier (Diakon Branke); So., 26.11., 10.45 Uhr: Eucharistie-

KIRCHEN

feier zum Jugendsonntag und Nikolausverkauf (Pfarrer Konarkowski und Pastoralreferent Reinhard); 10.45 Uhr, Roncallihaus: Kindergottesdienst; 16.00 Uhr: Syromalabarische Messe (Pater Thomas); Di., 28.11., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr, Werktagkapelle: Eucharistiefeier.

Kreuzberg, Gemeindezentrum

Do., 30.11., 15.30 Uhr, Seniorenpark Kreuzberg: ökumen. Andacht mit Totengedenken (Pater Thomas und ev. Pfarrerin Endmann).

■ Sonstige Kirchen

Neuapostolische Kirche

Crailsheim

Sa., 25.11., 18.00 Uhr: Gottesdienst; Mi., 29.11., 20.00 Uhr: Gottesdienst.

Jehovas Zeugen

Fr., 24.11., 19.00 Uhr: Besprechung von Hiob Kapitel 18 und 19; So., 26.11., 9.30 Uhr: Öffentlicher Vortrag „Gibt es vom Standpunkt Gottes aus eine wahre Religion?“; allgemeine Informationen: www.jw.org.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Reha-Sport Abteilung: Di., 28.11., 18.00 Uhr, Kistenwiesenhalle: Flugball; 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 30.11., 19.00 Uhr, Hallenbad: Wassergymnastik und Schwimmen.

Handballabteilung: Fr., 16.00 - 17.15 Uhr, Karlsberghalle: Training Bambini (2017/18/19); Di., 19.00 - 20.30 Uhr, und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Karlsberghalle: Training C-Jugend (2009/10); Di., 20.00 - 21.30 Uhr, und Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Karlsberghalle: Training Herren; Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, und Do., 18.00 - 19.30 Uhr, Karlsberghalle: Training D-Jugend (2011/12); Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Karlsberghalle: Training E-Jugend (2013/14); interessier-

VEREINE UND STIFTUNGEN

te Kinder für F-Jugend und Jugendliche für A-/B-Jugend bitte melden bei Abteilungsleiter Steffen Maier, Telefon 07951 277730 oder steffen@maierweb.de.

Tischtennis: Fr., 24.11., 19.00 Uhr, Gaststätte am Stadion (Clubhaus): Abteilungsversammlung (Berichte und Dreikönigsturnier am Sa., 06.01.), anschl. Weihnachtessen.

Leichtathletik: Mo., 17.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: ab Jahrgänge 2013 und älter; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Kistenwiesenhalle: Jahrgänge 2014-2016; 18.00 - 19.30 Uhr, Stadion: Lauftraining nach Absprache; Mi., 17.30 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Jahrgänge 2013 und älter; Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Kraftraum für alle Jahrgänge; Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Jahrgänge 2014 und älter; Sa., vormittags, Stadion: 2006 und älter nach Absprache; weitere Infos unter www.tsvcrailsheim-leichtathletik.de oder unter info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de.

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügellau, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr: Kindertraining für Fortgeschrittene.

Ju-Jutsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene.

VfR Altenmünster

Herrenfußball: Sa., 25.11., 15.00 Uhr, Sportgelände SGM (an der Kirchstraße/am Wasserturm): Bezirksliga, SGM VfR/ESV 1 – SG SSV/Spfr. Schwäbisch Hall.

SV Ingersheim

Sa., 09.12., 15.00 Uhr, Sportgelände Ingersheim: Kinderweihnachtsfeier, für Verpflegung und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ist gesorgt, auch der Weihnachtsmann wird wieder erwartet.

GrooveZeit: Do., 19.30 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328, Anmeldung erforderlich.

Yoga: Mo., 18.30 Uhr: Sanftes Hatha Yoga, für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr: Power Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; jeweils im Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4, Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram ([flow_and_relax_with_Lenka](https://www.instagram.com/flow_and_relax_with_Lenka)) oder Facebook ([lenka.l.pastorkova](https://www.facebook.com/lenka.l.pastorkova)).

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Training, Infos unter Telefon 0170 2111989.

Fitness-Boxen: Di. und Do., 18.00 Uhr: Schnuppertraining zum Fitness-Boxen mit Dimitri jederzeit möglich, Anmeldung und Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Damen-Turnen: Mo., 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Damen Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Taekwondo: Mo., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; Do., 19.00 - 20.00 Uhr: Erwachsene (über 40-jährige); Fr., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle in Ingersheim; weitere Infos bei Großmeister Manfred Büttner, Telefon 0171 3494707, trainiert werden Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, kostenloses Probetraining ist zu den angegebenen Zeiten möglich.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

VEREINE UND STIFTUNGEN

SV Tiefenbach

So., 03.12., ab 15.00 Uhr, Vereinsheim: Jugendwinterfeier mit Gegrilltem, Punsch und Weihnachtsüberraschung, Anmeldung mit Personenzahl bis 29.11. bei christinbeck@svtiefenbach.de.

Sa., 09.12., 10.00 - 18.00 Uhr, Vereinsheim: Weihnachtsbaumverkauf mit gemütlichem Beisammensein, für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Glühwein, Punsch und Gegrilltem.

Fußball: Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Training E-Jugend; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, und Mi., 17.30 - 18.30 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Training F-Jugend; Di., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Satteldorf und Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Training Damen; Mi., 19.30 - 21.00 Uhr und Fr., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach/Goldbach: Training Herren; Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Bambini; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Training Alte Herren.

Tischtennis: Mo., 18.00 - 20.00 Uhr, und Fr., 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Jugend; Mo., 20.00 - 22.00 Uhr, und Fr., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Aktive.

Tennis: Fr., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Kinder.

Turnen: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinderturnen; Mi., 16.30 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Eltern-Kind-Turnen; Do., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Rückengymnastik.

Karate: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Kirchberg/Jagst: Training Kinder/Jugendliche; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Erwachsene. Anfragen über www.svtiefenbach.com/kontakt/

Samstags-Sport-Senioren: Sa., 25.11., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: Kaffee-Treff.

TSV Roßfeld

Karate: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Basistraining und Anfängertraining für Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining und Anfängertraining für Kinder ab 7 Jah-

ren, Schnuppertraining möglich; 20.30 - 22.00 Uhr: Fortgeschrittene; Infos unter www.karate-crailsheim.de.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahren; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahren; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.tt.tsv-rossfeld.de, Telefon 0171 9022109 (J. Herrmann – Jugendleiter) oder Telefon 07951 26076 (H. Reumann – Abteilungsleiter).

Walking-Gruppe: Sa., 15.00 Uhr: verschiedene Strecken werden gelaufen, Treffpunkt an unterschiedlichen Standorten, die unter Telefon 07951 21323 erfragt werden können, es wird in Gruppen aufgeteilt, sodass jede und jeder mit Spaß seine Fitness verbessern bzw. erhalten kann.

Rückengymnastik Männergruppe: Do., 19.00 Uhr, Trainingsraum im Vereinsheim: Treffen, Dehnübungen und Aufbau von Körperspannung und Gleichgewicht.

SV Onolzheim

Fußball Herren: Mo. und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände ESV Crailsheim: D-Junioren (U 13); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: E-Junioren (U 11); Di. und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: C-Junioren (U 15); Di., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: A- und B-Junioren (U 19); Di. und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, im zweiwöchentlichen Wechsel, Sportgelände Onolzheim und Jagstheim: Herrenmannschaften; Fr., 16.30 - 17.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: Bambini (U 7); Fr., 17.00 - 18.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim: F-Junioren (U 9).

Fußball Senioren: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen (ab 10 Jahre)/C-Juniorinnen (ab 13 Jahre)/B-Juniorinnen (bis 17 Jahre), Anfängerinnen willkommen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VfB Jagstheim: Training Frauenmannschaft, Anfängerinnen willkommen.

Tennis: Di., 16.00 - 17.00 Uhr: Kinder Fortgeschrittene Matchtraining; Di., 18.00 - 20.00 Uhr und Fr., 18.00 - 20.00 Uhr: Training Herrenmannschaft; Do., 18.30 - 20.30 Uhr: Training Damenmannschaft; Fr., 15.15 - 16.00 Uhr: Kinder Anfänger; 16.00 - 17.00 Uhr: Kinder Fortgeschrittene; jeweils in der Tennisanlage SV Onolzheim.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 19.00 Uhr: Anfänger/Jugendliche 6-9 Jahre; 18.30 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-17 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive/Hobbyspieler.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training.

Turnen: Di., 20.00 - 21.00 Uhr: Fitness-Gruppe No Limit; Mi., 14.45 - 15.45 Uhr: Mutter-Kind-Turnen (2-3 Jahre); 16.00 - 17.00 Uhr: Kinderturnen (3-5 Jahre); 18.00 - 19.30 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.00 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochsgymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

Kinder- und Jugendtanzen: Di., 18.15 - 19.15 Uhr: Kindertanzen (7-11 Jahre); alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

American Football: Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle oder Sportplatz: Training Cheerleader, weitere Infos unter www.crailsheim-titans.de.

TSV Goldbach

Jugendtraining: Di., Goldbach, und Fr., Westgartshausen, jeweils 17.30 - 19.00 Uhr: E-Jugend Training; Mi., 17.30 - 18.30 Uhr, Goldbach: Bambini-Training; Mi., 17.30 - 19.00 Uhr, Goldbach: F-Jugend Training; Do., 18.15 - 19.45 Uhr, Westgartshausen: Tischtennis-Training.

VEREINE UND STIFTUNGEN

SV Westgartshausen

Schützen: Mo., 18.00 Uhr, Schützenhaus Westgartshausen: Jugendtraining, Luftgewehrschießen ab 10 Jahren, Infos bei Horst Schöllner, Telefon 0171 9249171.

VfB Jagstheim

Do., 20.00-22.00 Uhr, Jagstheimer Sporthalle: Sportmix für alle (über 14 Jahre), die Spaß an abwechslungsreichen Mannschaftssportarten haben.

Aikidoabteilung: Mi., 29.11., 19.30 Uhr, Jagststauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoa werden wollen.

Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle und Do., 19.30 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren und Training Jugend U19 (16 bis 18 Jahre); Mo., 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorfschule: Training Jugend U17 (ab 14 Jahre); Di., 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Flag Football U15 (ab 10 Jahre).

Cheerdance: Di., 16.30 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorfschule: Training ab 8 Jahre; Do., 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorfschule: Training ab 13 Jahren.

Baseball – Sentinels: Di., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Training Männer u. Frauen ab 16 Jahre.

Wanderfreunde Crailsheim

So., 26.11., 6.00 Uhr Busabfahrt bei Fa. Marquardt: Teilnahme an der 46. Amerikanisch-Deutschen Freundschaftswanderung in Ramstein Miesenbach mit 5, 10, 16 oder 21 km; Fr., 01.12., 19.00 Uhr, Gasthaus zur Kanne Ingersheim: Wanderstammtisch; So., 03.12., Start ab 7.00 Uhr: Teilnahme am Wandertag in Ketsch mit 6, 10, 20, 30 und 50 km, Anmeldung unter Telefon 07951 5595.

■ Naturvereine

Forstbetriebsgemeinschaft Onolzheim

Do., 30.11., 19.30 Uhr, Vereinsheim SV Onolzheim: Jährliche Hauptversammlung der FBG Onolzheim mit Bewirtung, Tagesordnung: Begrüßung, Berichte von Vorstand und Geschäftsführer, Kassier und Kassenprüfer, Entlastung der Vorstandschaft, Genehmigung Haushaltsplan, Herr Herrmann wird zum Thema HVG und Holzmarkt informieren, Herr Doderer vom Forstamt wird über aktuelle Themen zur Waldsituation, Förderung, PW-Betreuung usw. berichten, Verschiedenes – FBG Holzspalter und Ausflug zur KWF-Tagung 2024; alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Sa., 09.12., 9.30 Uhr, Gewann Hubersee, Onolzheim: Sicherheitsunterweisung für alle Mitglieder der FBG Onolzheim und der Jagdgenossenschaft Onolzheim.

Jagdgenossenschaft Roßfeld

Do., 07.12., 20.00 Uhr, Gasthaus Krone in Roßfeld: Jahresmitgliederversammlung, Themen: für die Geschäftsjahre 22/23, Geschäftsbericht, Kassenbericht, Prüfungsbericht, Entlastung, Verwendung des Reingewinns, Verabschiedung des Haushaltsplans, Wahlen, Verschiedenes; Mitglieder und Angehörige sind eingeladen.

■ Landfrauenvereine

Landfrauen Roßfeld

Fr., 24.11., 19.30 Uhr, Konferenzraum: Ordentliche Mitgliederversammlung; Sa., 02.12., Abfahrt 9.52 Uhr auf Gleis 4: Wir fahren mit dem Zug zum Weihnachtsmarkt nach Ulm, Rückfahrt 18.09 Uhr; Anmeldung bitte bei E. Friedrich, Telefon 07951 23029, M. Gräter, Telefon 07951 26457 oder E. Schimpf-Furian, Telefon 07951 27311.

Landfrauen Altenmünster

Di., 28.11., 19.30 - 20.00 Uhr, Vereinsraum der Landfrauen, Kirchstraße 6, Altenmünster: Abgabe von Lebensmittelpaketen für Ukraine und Rumänien, das Paket soll Grundnahrungsmittel wie

Mehl, Reis, Nudeln, Zucker, Salz, Tee, Konserven (Fleisch, Wurst, Fisch, Obst, Gemüse) sowie Süßigkeiten, Marmelade, Gewürze und Fett enthalten, Vorgaben gibt es weder zum Inhalt noch zur Größe des Paketes, das allerdings stabil sein sollte, in Zusammenarbeit mit der Weißrusslandhilfe Crailsheim e.V.

Landfrauen Tiefenbach

Fr., 24.11., 19.30 Uhr, Alte Schule: Traditionelles Springerle backen mit Fr. Knoke und die Geschichte drumherum; Fr., 24.11., ab 15.00 Uhr, Weißrusslandhilfe, Rüdern: Abgabe von Lebensmittelpaketen für Ukraine und Rumänien, bitte Grundnahrungsmittel wie Mehl, Reis, Nudeln, Zucker, Salz, Tee, Kaffee, Konserven (Fleisch, Wurst, Obst, Gemüse), Marmelade auch aus eigener Herstellung, Mindesthaltbarkeit bis 30.06.24, Hygieneartikel (keine Seifen) in stabile Kartons verpacken, letzter Abgabetermin am Do., 30.11., Rückfragen an P. Kurz, Telefon 07951 4691943; Fr., 08.12., 19.30 Uhr, Alte Schule: Weihnachtsfeier, die Landfrauen laden ihre Mitglieder zur Weihnachtsfeier ein, mit Vortrag „Advent, dem Licht entgegen gehen“ mit Fr. Rümmele, Anmeldung bei M. Wieser, Telefon 07951 26934.

Landfrauen Jagstheim

Fr., 01.12., 14.30 Uhr, Begegnungsstätte: Abgabe von Paketen für Ukraine und Rumänien, bitte nur haltbare Lebensmittel für den langen Transport geeignet sowie Damenhygieneartikel in einem stabilen Karton verpackt, Infos bei I. Waible, Telefon 07951 7827; Sa., 02.12., 9.00 Uhr, Volksfestplatz: Fahrt zum Weihnachtsmarkt Bamberg, Kosten von 35,00 Euro werden im Bus eingesammelt.

Landfrauen Ingersheim

Sa., 25.11., 14.00 - 15.30 Uhr, Altes Schulhaus: Abgabe von Lebensmittelpaketen für Ukraine und Rumänien, bitte nur haltbare Lebensmittel für den langen Transport geeignet und in einem stabilen Karton verpackt, in Zusammenarbeit mit der Weißrusslandhilfe Crails-

VEREINE UND STIFTUNGEN

heim e.V.; Fr., 01.12., ab 17.30 Uhr, Brunnen Ingersheim: Eröffnung Krippe, lebendiger Adventskalender.

■ Bürger- & Dorfgemeinschaften

Förderverein Geselliges Onolzheim

Sa., 02.12., 16.00 - 21.00 Uhr, und So., 03.12., 11.00 - 18.00 Uhr: 11. Onolzheimer Weihnachtsmarkt rund um die ev. Marienkirche, Rahmenprogramm an beiden Tagen mit Konzerten des Klarinettenquartetts Klarissimo, Klangfärberinnen, Onolzheimer Trompetenquartett, ChoryFeen des Liederkranzes Onolzheim, Marktbeschicker, Adventsfenster, Christkind und Weihnachtsmann sowie ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken.

Verein Nachbarschaft Crailsheim

Fr., 01.12., Abf. 17.30 Uhr: Besenfahrt nach Bibersfeld, Anmeldung bei Iris Harnisch bis 27.11. unter Telefon 07951 4689966; So., 10.12., 14.00 Uhr, Bürger-Treff auf dem Roten Buck: Adventsfeier.

Dorfgemeinschaft Beuerlbach

Fr., 01.12. bis So., 24.12., jeweils ab 18.00 Uhr, im ganzen Dorf: Beuerlbacher Adventskalender; So., 03.12., ab 18.00 Uhr, Weihnachtsbaum: Adventssingen mit Glühwein und Punsch, bitte Tasse mitbringen, Rückfragen an Telefon 0160 7211588.

■ Soziale Vereine

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 24.11., 10.00 - 10.45 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung; Do., 30.11., 14.00 - 16.30 Uhr, Treffpunkt Stadtseniorenrat im Spital: Spielenachmittag mit Herrn Tepelmann.

Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung zwei Tage im Voraus erwünscht, Mo. bis Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Parkinson-Selbsthilfegruppe

Mi., 29.11., 14.00 - 16.00 Uhr, Christuskirche Crailsheim, Breslauer Str. 60: Tref-

fen, Interessierte, Betroffene und Angehörige sind herzlich eingeladen, Infos bei Martin Wendelin, Telefon 07951 7733 und Martin Wörner, Diakon i.R., Telefon 07951 21720.

Lebenshilfe Crailsheim

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di. und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do. und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

AWO Crailsheim

Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag, Infos unter Telefon 0160 5356698 oder E-Mail ursula.mueller@awo-sha.de.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

Tafel Crailsheim

Di., 14.45 - 15.15 Uhr, GH Westgartshausen: Tafelmobil; Mi., 11.15 - 12.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Dorfplatz Onolzheim an der Kirche: Tafelmobil; 15.15 - 15.45 Uhr, hinter dem Gemeindehaus Jagstheim: Tafelmobil; Do., 14.10 - 14.30 Uhr, GH Goldbach: Tafelmobil; Fr., 11.00 - 13.00 Uhr, Burgbergstraße: Tafelmobil; 13.30 - 14.30 Uhr, Kurt-Schumacher-Straße 5: Tafelmobil.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA – Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; Mo., 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Crailsheim: Männerymnastik; Mi., 17.45

- 18.20 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik; Mi., 19.00 - 20.00 Uhr, Crailsheim am Roten Buck: Gymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): Nach Vereinbarung Sprechstunde zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189.

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke

Mi., 20.00 - 21.30 Uhr, im Christusgemeindehaus Sauerbrunnen: Treffen, Kontakt unter Telefon 0173 7814981.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr und Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: Di., 18.00 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Trockengymnastik; Di., 19.00 und 20.00 Uhr, Sporthalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik.

■ Jugendvereine

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Schülercafé: Mo., 27.11.: Maultaschen mit Salat, Apfelmumble; Di., 28.11.: Schupfnudeln mit Kraut oder Zimtzucker; Do., 30.11.: Hähnchen-/Pilzgeschneitzertes mit Spätzle, Nachtisch;

VEREINE UND STIFTUNGEN

kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Gospelchor We Are One

Mi., 19.30 Uhr, Ev. Jugendwerk Crailsheim, Bergwerkstr. 3: Proben, weitere Tenöre und Bässe gesucht, Anfragen beim Chorleiter unter Telefon 0177 5607489 oder 07951 2971198 oder per E-Mail an gospelchor@ejcr.de.

Verein zur Förderung der offenen Jugendarbeit in Jagstheim

Fr., 01.12., 19.00 Uhr, Jugendraum Jagstheim: Ordentliche Mitgliederversammlung, Tagesordnung: 1. Begrüßung durch den Vorstand, 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung, 3. Bericht des Vorstandes, 4. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer, 5. Entlastung des Vorstandes sowie der Kassenprüfer, 6. Wahlen, 7. Höhe der Fälligkeit der Mitgliedsbeiträge, 8. Termine, 9. Sonstiges, sollen Punkte der Tagesordnung ergänzt werden,

müssen diese mindestens drei Tage vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand (Vorstandsvorsitzender Marcel Haag, Telefon 0157 88779610) eingereicht werden, verbindliche Anmeldung bis Mo., 27.11. erbeten, die diesjährige Mitgliederversammlung wird mit der sonst getrennt durchgeführten Jahresfeier verbunden, daher wird für das leibliche Wohl gesorgt sein, Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder in Höhe von 5,00 Euro.

■ **Sonstige Vereine**

Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer – OG Crailsheim

Mi., 06.12., 15.00 Uhr, El Greco in Ingersheim: Jubilarehrung und Jahresabschluss, für alle Mitglieder plus Partnerinnen und Partner, Anmeldung bis 26.11. bei Karl Munzinger unter Telefon 07951 25022.

Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft – Ortsverband Crailsheim

Mi., 29.11., 14.30 Uhr, ESV-Gaststätte „Meteora“ am Wasserturm, Horaffenstraße 40: Zusammenkunft der Senioren mit Weihnachtssessen.

Postsenioren und Ver.di

Mi., 29.11., 14.00 Uhr, ESV-Gaststätte am Wasserturm: Nächstes Treffen; Fr., 08.12.: Vorweihnachtliche Feier.

Ruheständler des Flurneuordnungsamts

Do., 30.11., 15.00 Uhr, TSV-Gaststätte am Stadion: Treffen.

DBK Historische Bahn

So., 17.12., Abf. 10.53 Uhr: Sonderfahrt mit historischen Zug von Crailsheim zum Christkindmarkt nach Bamberg und Nürnberg, für Rückfragen und Fahrkartenbestellungen ist der Verein unter Telefon 07951 96 79 997 (Mo.-Sa. von 9.00 - 19.00 Uhr) erreichbar; Fahrkarten für die Hin- und Rückfahrt für 39,00 Euro, Rabatt für Familie, Tickets mit inkludierter Sitzplatzreservierungen können telefonisch und online unter www.dbkeve.de gebucht.

DMB-Mieterbund SHA-CR

Außenstelle Crailsheim: Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.

SONSTIGES



Klara Klapperstorch auf Entdeckungstour

Wie funktioniert Kommunalpolitik? Was passiert im Rathaus, wer gehört zur Stadtverwaltung? Fragen, die ein kleines Storchenskind dem Oberbürgermeister stellt und auf die es interessante Antworten im Vorlese-Büchlein „Klara Klapperstorch“ bekommt. Eine kindgerechte und humorvolle Geschichte, deren Idee von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer stammt. Das Buch ist für 2 Euro im Bürgerbüro erhältlich.

SONSTIGES

REALSCHULE AM KARLSBERG

Berufe erkunden, Kontakte knüpfen, Zukunft gestalten

In diesem Jahr lud die Realschule am Karlsberg bereits zum vierten Mal regionale Betriebe zur jährlichen „Hausmesse zur Berufsorientierung“ in die eigenen Räumlichkeiten ein. Mitte November stellten daher 36 regionale Betriebe aus Industrie, Handwerk, Dienstleistung, Sozialwesen, Gastronomie und Einzelhandel ihre Ausbildungsberufe und berufsbegleitenden Studiengänge vor.

Gemeinsam vermittelten die Betriebe ein umfangreiches Abbild der möglichen Arbeitsfelder für die Schülerinnen und Schüler in unserer Region. Andrea Herzog, die gemeinsam mit Katja Vogelmann hauptverantwortlich für die Organisation und Durchführung der Messe war, erklärte, es sei das Ziel der Messe, eine möglichst große Bandbreite an Berufsfeldern vorzustellen und den Kontakt zwischen Schülerinnen und Schülern und den Betrieben herzustellen. Mit kreativen und aktivierenden Ideen luden die Aussteller die Schülerinnen und Schüler zum Gespräch ein. So konnte man beispielsweise einen Roboter fernsteuern, einen virtuellen Rundgang durch das Finanzamt machen, elektrische Schaltungen installieren oder bei diversen Gewinnspielen sein Glück versuchen. Durch diese Angebote wurde ein Austausch angestoßen, von dem beide Seiten profitierten: Einerseits erfuhren die jungen Menschen etwas über die künftige Berufswelt und andererseits luden die Betriebe die Schülerinnen und Schüler dazu ein, ihre Ausbil-



36 regionale Betriebe stellten bei der Hausmesse ihre Ausbildungsberufe und berufsbegleitenden Studiengänge vor. Foto: Realschule am Karlsberg

dungsberufe näher kennenzulernen. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich begeistert und interessiert und freuten sich darüber, in Ruhe persönliche Gespräche mit Ausstellern führen zu können. Das große Interesse der Betriebe daran, an der Hausmesse teilzunehmen, zeigt die Wertschätzung dieses Formats. So seien die Gespräche tiefgründiger und das Interesse an den Berufen gezielter als bei großen Berufsmessen, sagte Benjamin Rieker von der Firma Hosta. Schule, die sich, wie Schulleiter Ulrich Kern meint, als Vor-

bereitung auf das Leben verstehe, müsse den Schülerinnen und Schülern bei der Herausforderung „Berufswahl“ helfend zur Seite stehen. Diesem Ziel widmet sich der Profilast „Berufliche Orientierung“ der Realschule am Karlsberg. Die Hausmesse zur Berufsorientierung ist neben dem Praktikum, der Berufsberatung und verschiedenen Möglichkeiten zur Berufserkundung ein Baustein dieses Profilastes, um den Jugendlichen bei der Berufswahl so viel Unterstützung wie möglich zukommen zu lassen.

KINDERGARTEN HORAFFEN

Lebendiger Adventskalender in Altenmünster

Was 2018 bereits begonnen wurde, findet in Altenmünster auch in diesem Jahr wieder seine Fortsetzung: Der lebendige Adventskalender, der vom Kindergarten Horaffen organisiert wird.

Die Adventszeit steht schon vor der Tür, und der städtische Kindergarten Horaffen plant für Altenmünster erneut eine

Adventsfenster-Aktion. Dafür sucht die Einrichtung noch Privatpersonen oder Firmen, die sich beteiligen und ein „stilles“ oder „bewirtetes“ Fenster für den lebendigen Adventskalender gestalten. So soll jeden Tag im Dezember um 18.00 Uhr ein weiteres Fenster in Altenmünster erleuchtet werden. Die jeweiligen Fenster

erstrahlen dann ab dem gewünschten Starttermin bis zum 6. Januar, und zwar jeden Tag von 18.00 bis 22.00 Uhr.

Info: Für Informationen und Anmeldungen können sich Interessierte bis zum 27.11. an den Kindergarten Horaffen unter Telefon 07951 28655 oder per E-Mail an kita.horaffen@crailsheim.de wenden.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110

Allgemeinärztlicher Notdienst

- Notfallpraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens um 8.30 Uhr

Fr., 24.11.: Apotheke Ilshofen, Hauptstraße 12, 74532 Ilshofen, Tel. 07904 263;**Sa., 25.11.:** Apotheke Blaufelden, Hauptstraße 4, 74572 Blaufelden, Tel. 07953 319;**So., 26.11.:** Ritter-Apotheke, Karlstraße 30, 74564 Crailsheim, Tel. 07951 8380;**Mo., 27.11.:** Apotheke Ilshofen, Hauptstraße 12, 74532 Ilshofen, Tel. 07904 263;**Di., 28.11.:** Greifen-Apotheke, Blaufelder Straße 4, 74575 Schrozberg, Tel. 07935 314;**Mi., 29.11.:** Apotheke Gerabronn, Blaufeldener Straße 10, 74582 Gerabronn, Württ, Tel. 07952 925050;**Do., 30.11.:** Fichtenau-Apotheke, Hauptstraße 7, 74579 Fichtenau, Tel. 07962 520.**Augenärztlicher Notdienst**

Telefon 116 117

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951 4925252

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Notdienst für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Krankentransport

Telefon 0791 19222

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Notdienst**Sa., 25.11./So., 26.11.:** Kleintierpraxis Dr. Dautel, Zur Flügelau 59; Crailsheim, Telefon 07951 9632444.**Tierschutz**

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaidorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon 01801 116 116

ENTSORGUNG**Amt für Abfallwirtschaft**

Telefon 0791 7558822

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791 7557321**ENTSTÖRUNG****Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser & Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Notfall-Service Nummer: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

BÜRGER & SERVICE**Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951 403-1290**Stadtbücherei**

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr.	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	15.00 bis 20.00 Uhr
-------------	---------------------

Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr

Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951 403-3720

Standesamt & Bestattungen

Telefon 07951 403-1119